



Katastrophen
in Asien
WARUM?



Eine neue Welt
nach Amerika

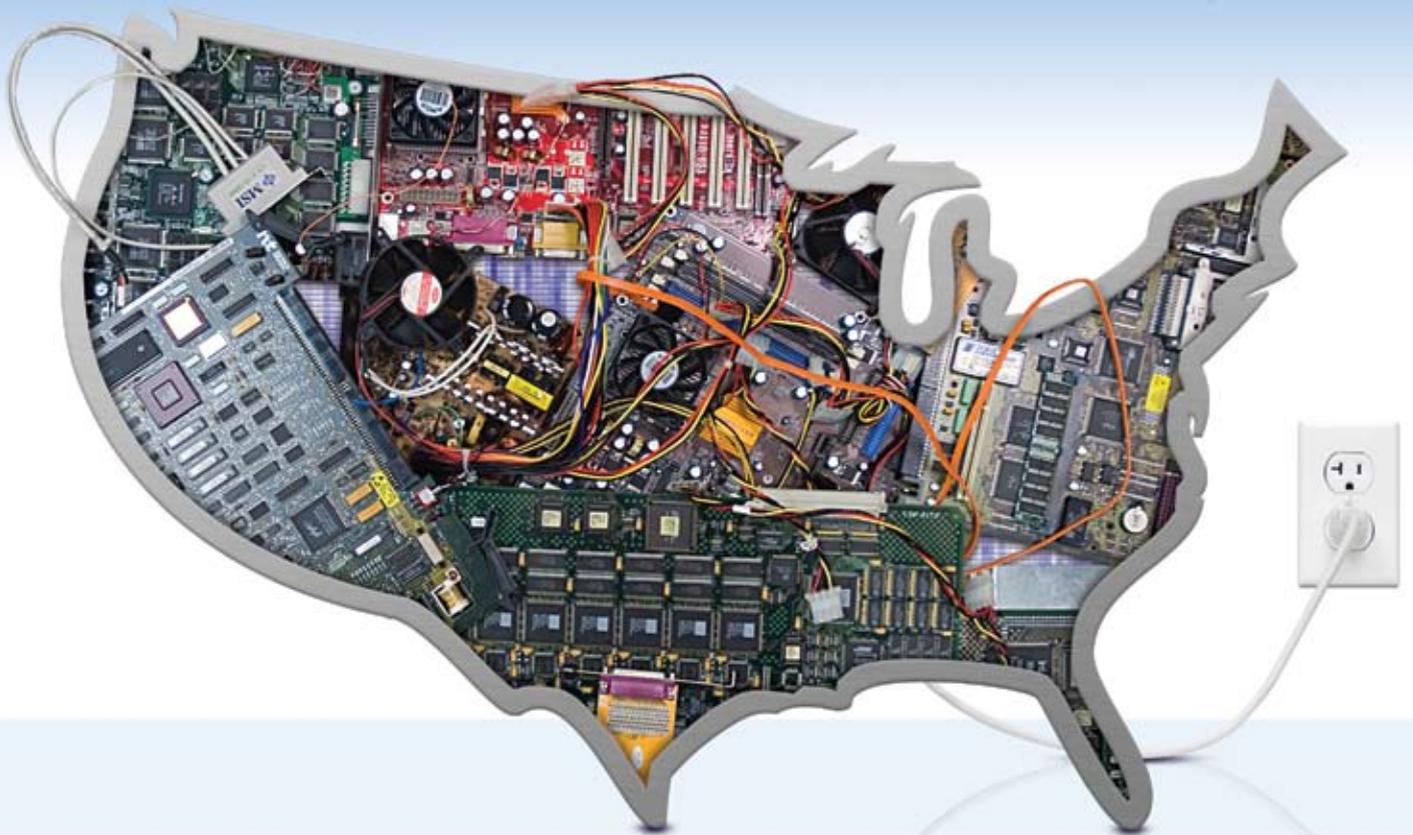
Reisen Sie
durch das
Universum!

VIERTES QUARTAL 2008

DIE PHILADELPHIA

WWW.THETRUMPET.COM

POSAUNE



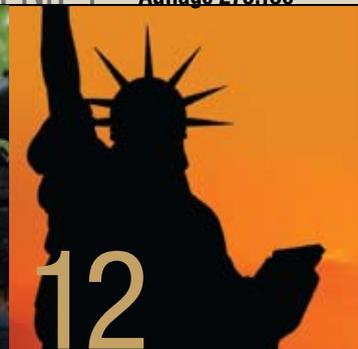
Ist Amerika anfällig für Cyber-Terrorismus?



5



2



12



8



10

VERSCHIEDENES

- 1 **AUS DER FEDER VON**
Die verborgene
Autorität der
Harvard Univer-
sität

WELT

- 2 **Der Iran erobert den Libanon ...**
was jetzt?
- 12 **Neue Weltordnung**

WISSENSCHAFT

- 8 **Eine majestätische**
Reise durch das Universum
Das neue WorldWide Telescope gewährt
einen unvergleichlichen Ausblick auf
unser Kosmos.

GESELLSCHAFT

- 5 **Ziel: Amerika**
Amerikas modernes, komplexes Nerven-
system könnte seine größte strategische
Schwäche sein.

RELIGION

- 10 **Warum hat Gott**
das geschehen lassen?
Bei grauenhaften Katastrophen in Myan-
mar and China verloren 200.000 Menschen
ihr Leben. Warum erlaubt Gott solch unbe-
greifliches Leid?
- 18 **BUCHAUSZUG**
Nebensächliche Punkte

Für ein kostenloses Abonnement in den USA und in Kanada rufen Sie 1-800-772-8577

TITELSEITE
Trumpet photo
illustration

MITARBEITER Herausgeber und Verantwortlicher
Chefredakteur Gerald Flurry **Nachrichtenre-**
dakteur Ron Fraser **Verantwortliche Redakteure**
Stephen Flurry, Joel Hilliker **Redakteur** Hans
Schmidl **Ständige Mitarbeiter** Robert Morley,
Donna Griesves, Mark Jenkins, Dennis Leap, Brad
Macdonald, Ryan Malone, **Recherchen** Rachel
Dattolo, Aubrey Mercado **Produktion** Danielle
Lamberth **Auflagen-Koordinator** Mark Saranga
Internationale Ausgaben Wik Heerma **Englisch** Joel
Hilliker **Italienisch, Französisch** Deryle Hope **Span-**
isch Carlos Heyer **Redaktionsassistenten** Kurt
Felten, Marlis Felten, Gert Geisler, Herta Geisler,
Emanuel Maximoff, Hilda Schmidl

DIE PHILADELPHIA POSAUNE © 2008 Philadelphia Kirche
Gottes. Alle Rechte vorbehalten. GEDRUCKT IN DEN
VEREINIGTEN STAATEN. Wenn nicht anders angegeben,
sind alle biblischen Zitate in dieser Veröffentlichung
der Luterbibel von 1984 entnommen. **Wer zahlt ihr**
Abonnement? Die Philadelphia Posaune hat keinen
Bezugspreis – sie ist kostenlos. Sie wird durch die Zehnten
und Opfer der Mitglieder der Philadelphia Kirche
Gottes und anderer getragen. Finanzielle Zuwendungen
werden dankend angenommen und sind in den USA
und vielen anderen Ländern steuerabzugsfähig.
Diejenigen, die diesem weltweiten Werk Gottes
freiwillige Hilfe und Unterstützung zukommen
lassen wollen, sind als Mitarbeiter willkommen.

BENACHRICHTUNG Bitte informieren sie uns umgehend wenn sich Ihre Adresse ändert.
Erwähnen sie ihre alte Adresse, wenn möglich mit Ihrem Computerticket, als auch Ihre
neue Adresse. Der Herausgeber übernimmt keine Verantwortung für die Rücksendung
von unverlangtem eingesandten Bildmaterial, Fotos oder Handschriften. **Webseite** www.
theTrumpet.com **E-Mail** letters@theTrumpet.com; Zeitschriftenabonnemente oder
Literaturbestellungen request@theTrumpet.com **Telefon** USA, Kanada: 1-800-772-8577;
Australien: 1-800-22-333-0; Europa: 00-44-1327-706930 Neuseeland: 0-800-500-512. Beiträge
oder Briefe senden sie bitte an das nächstliegende Büro: **Vereinigte Staaten** P.O. Box 3700,
Edmond, OK 73083 **Afrika** P.O. Box 2969, Durbanville, 7551, South Africa **Kanada** P.O. Box 315,
Milton, ON L9T 4Y9 **Karibik** P.O. Box 2237, Chaguanas, Trinidad, w.I. **Großbritannien, Europa**
& **der Nahe Osten** P.O. Box 9000, Daventry, NN11 1AJ, England **Australien und Seychellen** P.O.
Box 6626, Upper Mount Gravatt, QLD 4122, Australia **Neuseeland** P.O. Box 38-424, Howick,
Auckland, 1730 **Philippinen** P.O. Box 1372, Q.C. Central Post Office, Quezon City, Metro Manila
1100 **Lateinamerika** Zuhanden: Spanish Department, P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083.

Die verborgene Autorität der Harvard Universität

Es gibt eine zerstörerische Kraft hinter der ultraliberalen Fakultät, die das Bildungswesen in Amerika kontrolliert. Die Zivilisation steht auf dem Spiel!



GERALD FLURRY
CHEFREDAKTEUR

Herbert W. Armstrong gründete drei allgemein bildende Colleges. Er sagte: Die Harvard Universität begann als College für Minister. Doch heute würde Harvard von seinen eigenen Gründern nicht wieder erkannt werden! Ein Artikel vom *Esquire* Magazin vom September 1981 von Timothy Foot, mit dem Titel „The Trouble with Harvard“, hatte folgendes über die Harvard Studenten während der 1980er Jahre zu sagen: Viele Studenten driften durch Harvard mit einem bohrenden Gefühl des Versagens und der Beklommenheit. ‚Es gibt hier so viel *Freiheit*‘, sagt Kiyo Morimoto, ‚dass die Studien außerschulisch werden. Und man kann nicht durchkommen, wenn die Studien außerschulisch sind‘. ... Ein ehemaliger Radcliffe Student ... sagte: ‚Man brauchte nicht zu den Vorlesungen zu gehen, weil niemand daran teilnahm. Und man bekam uneingeschränkt Verlängerungen für die Studienarbeiten während des Semesters.‘“

Der Artikel erklärte: ‚Morimoto macht sich Sorgen bezüglich Harvards *Bedenken*, Autorität auf der ganzen Linie auszuüben: Es wird *nicht* darauf bestanden, dass die Studenten die Prüfungsarbeiten zeitgerecht abgeben, es wird *nicht* verlangt, dass formelle Treffen zwischen Studenten und Beiräten, Studenten und Lehrern, oder auch zwischen Studenten und Fakultät stattfinden. ‚*Harvard ist äußerst unklar bezüglich Autorität*‘, sagt er, ‚bezüglich Konsequenz, Klarheit und Unmissverständlichkeit. Heute wird jede Autorität als negativ angesehen.‘“

Aber es gibt eine *verborgene* Autorität auf Harvard, die begutachtet werden muss.

Präsident Larry Summers wurde vor ungefähr zwei Jahren von seiner Anstellung auf Harvard verdrängt, weil er eine politisch unkorrekte Aussage machte (obwohl viele Leute mit ihm übereinstimmen). Er beleidigte eine ultraliberale Gruppe von Fakultätsmitgliedern und sie verdrängten ihn.

Das *Newsweek* Magazin schrieb am 6. März 2006 einen Artikel, wo es sagte, dass es besorgt sei über die Richtung, in die Harvard und alle Colleges und Universitäten steuerten. Aber die Angelegenheit war schnell vergessen und nichts geschah – wie gewöhnlich.

Demnach ist die Fakultät – zumindest ein *Teil* davon – nicht bereit, dem Präsidenten von Harvard die Autorität für die Leitung der Universität zu geben. Es dreht sich alles darum, wer das Sagen hat. Die Harvard Universität erhält mit 34,9 Milliarden Dollar die größte Subvention von allen Universitäten im Land. Das ist beinahe soviel wie die Wohltätigkeitsstiftung von Bill Gates hat. Wie stark wird die Nation von dieser Summe und Macht beeinflusst?

In einer Studie aus dem Jahr 2005 gaben 72 Prozent der Universitätsprofessoren zu, liberal zu sein. Glenn Beck sagte vor kurzem: „Die meisten unserer Colleges und Universitäten arbeiten nur, um die radikalen politischen Ansichten von *einer* ihrer Professoren zu verbreiten“ (CNN, 14. Mai). Das ist eine sehr verurteilende Äußerung, doch es klingt glaubhaft angesichts der Entlassung von Larry Summers. *Er wurde aus seinem Job verdrängt, wenn sogar die meisten Studenten ihn nicht gehen sehen wollten!* Das ist Autorität. Sie würden das nicht als Demokratie bezeichnen, oder? Man könnte das als Willkürherrschaft einer kleinen Fakultätsgruppe bezeichnen. Und wohin wird uns das in unserem heutigen Bildungswesen führen? Diese 34,9 Milliarden Dollar Subvention verleiht Harvard einen mächtigen Einfluss auf die nationale Psyche. Das macht diese Angelegenheit *besonders* wichtig.

Nicholas Lemann schrieb folgendes im *Time* Magazin, als Summers im Begriff war, zu gehen: „Einer von Summers Ernennungen an dieser Star-Fakultät, der Psychologe Stephen Pinker, erzählte dem *Harvard Crimson* kurz vor der Entlassungsbekanntgabe, dass er befürchtete, Summers würde ‚wie jeder andere Universitäts-Präsident werden – nur ein Verwalter, ein Geldbeschaffer und ein Nachbeter von Banalitäten‘“ (26. Feb. 2006).

Das ist einer der Spitzen-Pädagogen von heute, der diese verurteilende Aussage über das Bildungswesen und die Führung *im* Bildungswesen macht. Das ist für mich beängstigend. Sind Präsidenten nur *Verwalter, Geldbeschaffer und Nachbeter von Banalitäten*? Sagen sie nur das, was ihnen gesagt wird zu sagen? Es wird ihnen sicher nicht erlaubt, zu führen.

Wenn der Präsident wirkliche Autorität hätte, dann könnten ihn die Öffentlichkeit und unsere Staatsregierung zur Verantwortung ziehen. Aber wer kann ein undurchsichtiges, tyrannisches Segment der Fakultät kontrollieren? Es scheint, dass niemand die Macht hat, diese beschämend zerstörerische Kraft im Bildungswesen auszuschalten.

Wir dürfen nicht vergessen, dass *die Existenz der Zivilisation* auf dem Spiel steht.

Was ist das Problem mit all diesen Änderungen im Bildungswesen? Über 6.000 Jahre hat der Mensch praktisch jeden Teil der Schöpfung, die er hätte verschönern und erhalten sollen, zerstört. Diese ganze Zeit hindurch hat der Mensch mit dem, was richtig und falsch ist, experimentiert und hat *sich selbst* in diesem

Siehe **HARVARD** Seite 9 ➤

Der Iran erobert den Libanon

... was jetzt?

Die Welt behauptet, dass sich der Libanon auf dem Pfad der Stabilität befindet. Die Wirklichkeit ist, dass der Iran jetzt die Kontrolle ausübt. Wird seine nächste Eroberung das Westjordanland sein?

VON GERALD FLURRY UND JOEL HILLIKER



IM FADENKREUZ

Die Hisbollah verwendete Gewehre, Straßensperren und Brandstiftung, um Beirut zu „stabilisieren“

Verstehen Sie eigentlich, wie gefährlich das in Wirklichkeit war, was im Mai im Libanon geschah? Am 9. Mai nahm der Iran den Libanon in seinen Würgegriff, um seine Position an Israels nördlicher Grenze aufrecht zu erhalten. Dieser Kriegaakt war das Todesgeläut für die libanesische Demokratie, stärkte Irans Einfluss im Nahen Osten und steigerte auf dramatische Weise die Bedrohung für Israel und darüber hinaus.

Erstaunlicherweise taten die Vereinigten Staaten und die internationale Gemeinschaft nichts.

In Wirklichkeit taten sie *Schlimmeres* als nichts. Wenn Sie die üblichen Printmedien von damals gelesen haben, könnten Sie gedacht haben, dass das aus diesen terroristischen Gewaltakten entstandene Abkommen für den Libanon eine Besserstellung gegenüber dem vorherigen Zustand zu sein schien! Ein Bürgerkrieg wurde abgewendet, erklärten Kommentatoren. Eine politische Auseinandersetzung endete mit Versöhnung. Nach 19 fehlgeschlagenen Versuchen seit November 2007 hatte das Land einen neuen Präsidenten. Wie ein zuversichtlicher Journalist es formulierte: Die am 21. Mai in Doha, Qatar, geschlossene Vereinbarung, „setzte einer 18-monatigen nationalen Krise ein Ende und stärkte die Hoffnungen auf eine stabile Zukunft für dieses belagerte Land“ (*Middle East Times*, 29. Mai).

Das ist völlige Unkenntnis! Was im Libanon passierte war nichts anderes als eine freudlose Übergabe durch die westlich gestützte libanesische Regierungskoalition und ein bedeutender Sieg für die Terroristengruppe Hisbollah und seinen Hauptsponsor, Iran.

Dass die Vereinigten Staaten, die Vereinten Nationen und Andere behaupteten, es war alles andere als das, ist ein Maßstab für ihre eigene Kapitulation gegenüber dem Iran.

Hisbollahs Machtdemonstration

Die libanesische Regierung hatte gerade Schritte unternommen, um die Kommunikation und das Reisen zwischen der im Libanon operierenden Hisbollah und dem Iran zu beschränken – sie hat den Sicherheitschef an einem bedeutenden Flughafen, der iranische Waffenlieferungen an die Hisbollah gefördert hatte, vom Dienst enthoben und eine Untersuchung über ein vom Iran gebautes und von der Hisbollah geführtes Telekommunikationsnetz

eingeleitet. Der Iran betrachtete diese Maßnahmen als Kriegserklärung.

Innerhalb von Stunden vereinten sich iranische Gardisten mit den Hisbollah-Banden in einer gewaltigen Demonstration der Stärke, wobei sie die Straßen von West-Beirut zügig überrannten. Sie blockierten den Flughafen, schlossen regierungsnahen Zeitungsdruckereien und belagerten das Hauptquartier des libanesischen Staatsführers Fouad Siniora und Saad Hariri – *alles innerhalb eines Tages*.

Jedermann weiß, dass die Hisbollah als ein Stellvertreter des Irans operiert. Ein ähnliches Szenario ereignete sich im Sommer 2007, als die Mullahs in Teheran durch ihre Stellvertreterin, die Hamas, den gewalttätigen Umsturz des Gazastreifens inszenierten. Die Welt schwieg auch damals!

Nach ihrer Machtdemonstration in Beirut tat die Hisbollah etwas Außergewöhnliches: Sie gab ihre neu gewonnene Macht zurück an die libanesische Armee. Die Botschaft: Der Iran wird keine Angriffe auf Hisbollahs Macht und militärische Infrastruktur im Libanon tolerieren – dennoch ist er nicht an einer formellen Übernahme der Regierungsgewalt über die Nation interessiert. Alles was er benötigt ist eine Waffe, die er irgendwann in der Zukunft gegen Israel entfesseln kann. Die Hisbollah hat ihren Wert zu diesem Zweck bereits im Krieg gegen Israel im Sommer 2006 bewiesen.

Der Iran ist die Nummer eins unter den terroristenunterstützenden Nationen im Nahen Osten und ist es seit den 1970er Jahren gewesen. Nachdem er 2007 die Kontrolle über den Gazastreifen durch die Hamas gewonnen hatte, begann Teheran sich noch eifriger darauf zu konzentrieren, die Kontrolle über den Libanon zu festigen. Es erreichte dieses Ziel im Mai. Der Iran kontrolliert nun sowohl Gaza als auch den Libanon!

„Hisbollahs Sieg bei der Übernahme von West- und Zentralbeirut ... hatte die Wirkung gehabt, der pro-iranischen Kette, die Israel umschließt, ein weiteres Glied hinzuzufügen“, berichtete DEBKAF-File. „In vielerlei Hinsicht ist es ein mehrschädigender Rückschlag für Israels nationale Sicherheit als die Beschlagnahme des Gazastreifens durch die palästinensische Hamas“ (15. Mai). Tatsächlich sagte ein Hamas-Aktivist der *Washington Times* gegenüber, dass dies die zweite Stufe eines Plans war, die Schlinge um Israel

zusammenzuziehen – ein Plan, der mit dem Gaza-Putsch begann und sich nach Jordanien und Ägypten ausbreiten wird

DER PUTSCH IN BEIRUT WAR EIN UNGEHEUERLICHER KRIEGSAKT DES IRAN! WÄRE ES AMERIKA ODER ISRAEL GEWESEN, DIE GAZA ODER DEN LIBANON ÜBERNOMMEN HÄTTEN, DANN KÖNNEN SIE SICHER SEIN, DASS ES EINEN MASSIVEN INTERNATIONALEN AUFSCHEI GEgeben HÄTTE!

Aber es war nicht Amerika oder Israel. Es war der *Iran*. Und die internationale Gemeinschaft hielt sich im Wesentlichen zurück und ließ es geschehen.

Washingtons unterlassene Reaktion

Washingtons Antwort auf die Krise war kraftlos. Sein erster Schritt war der Versuch, eine internationale Unterstützung für die libanesische Regierung zusammenzutrommeln. Condoleezza Rice war mit Besuchen beim Generalsekretär der Vereinten Nationen und den Außenministern von Frankreich und Saudi-Arabien beschäftigt. Washington rief die arabische Liga auf, „ihr Missfallen über die Hisbollah und ihre Sponsoren auszudrücken“, berichtete die *Washington Post* (10. Mai).

Die Telefonanrufe und Besprechungen änderten natürlich überhaupt nichts. 19 Monate lang hatten die Vereinten Nationen 15.000 Soldaten im Libanon stationiert, in der Vorstellung die Hisbollah im Zaum zu halten, aber *das* änderte nichts. Welch möglichen Nutzen könnten da Äußerungen des „Missfallens“ haben?

Der Sprecher des amerikanischen Außenministeriums, Sean McCormack, wandte sich an „jene, die Einfluss auf Syrien und den Iran haben, diese Länder zu bewegen, ihren Einfluss auf die Hisbollah geltend zu machen.“ Eine dümmere Erklärung ist schwerlich vorzustellen. Syrien und der Iran benutzten *bereits* ihren Einfluss auf die Hisbollah – *um den Libanon zu kontrollieren*.

Wie Barry Rubin schrieb: „IRAN UND SYRIEN UNTERSTÜTZEN IHRE FREUNDE MIT WAFFEN UND HILFE; DER WESTEN ANTWORTET MIT INHALTLOSEN WORTEN. Wer kann die Hisbollah und Damaskus und Teheran dafür verantwortlich machen, wenn sie verächtlich darüber lachen?“ (*Jerusalem Post*, 11. Mai; unsere Betonung).

Was diese schändliche Situation *noch mehr verschlimmerte*, war die politische Vereinbarung, die den Sieg der Hisbollah festigte und legitimierte.

Eine schamlose Vereinbarung

Damals im Jahr 2006 trat die von der Hisbollah angeführte Opposition aus dem

Kabinett der nationalen Einheitskoalition aus, mit der Forderung nach mehr Macht und einem Vetorecht in allen Regierungsentscheidungen. Ab diesem Zeitpunkt war die libanesische Regierung inmitten zahlreicher Anschläge auf prominente libanesische Persönlichkeiten an einem toten Punkt angelangt. Als die Frist für die Präsidentenwahl im letzten November auslief, konnte kein neuer Präsident ohne Kooperation der Hisbollah gewählt werden, auch nicht nach 19 fehlgeschlagenen Versuchen.

Jetzt ist dieser Stillstand behoben. Nach fünf Tagen Verhandlungen in Doha fügte sich die libanesische Regierung und gab der Hisbollah, was sie ihr 18 Monate vorenthalten hatte: Vetorecht in einer neuen Regierung.

Warum dieser Umschwung? Wegen der rohen militärischen Machtentfaltung der Hisbollah.

Ja leider, ein weiteres Mal pflasterte die Gewalttätigkeit im Nahen Osten den Weg für mehr politische Macht für Terroristen.

Was Hisbollahs Einspruchsrecht in einer neuen nationalen Allparteienregierung bedeutet, ist klar. Es bedeutet, dass die libanesische Regierung keine Gesetze zur Entwaffnung der Terroristengruppe verabschieden kann. Es bedeutet, dass die Regierung der Armee nicht befehlen kann, Maßnahmen gegen die Hisbollah zu ergreifen oder einen Angriff der Hisbollah auf Israel zu stoppen. In Wahrheit bedeutet es, dass die Regierung *keine* Entscheidungen treffen kann, die Israel oder den Westen bevorzugen könnten. Alle Schlüsselentscheidungen und Ämter in der neuen Regierung müssen von der Hisbollah genehmigt werden. Die Doha-Vereinbarung erwähnte nicht einmal die UN Sicherheitsratsresolutionen 1559 und 1701, die die Entwaffnung der Hisbollah fordern.

Wie Reza Hossein Borr für den *Global Politician* schrieb: „So wie die Dinge liegen, waren die Gegner der Hisbollah sehr froh, dass sie während des kurzen Bürgerkriegs nicht gefangen genommen und exekutiert wurden. Sie wurden genug gedemütigt, um akzeptieren zu müssen, was sie nahezu zwei Jahre lang nicht akzeptieren konnten. Sie waren glücklich, dass sie am Leben waren, und sie waren froh, dass die Hisbollah froh war, ihre Truppen von ihren Territorien abzuziehen (2. Juni).

Es war ein schlauer Plan der Hisbollah, ihre ungeheure Macht spielen zu lassen – genug, um sie die Libanesen sehen zu lassen, genug, um ihnen die politischen Konzessionen abzurufen, die sie suchten – um sich

dann in den Schatten zurückzuziehen und den ganzen Vorfall herunterzuspielen. Es gibt hier nichts zu sehen, Leute.

Das Abkommen von Doha ermöglichte auch die Wahl des von Syrien gestützten Generals Michel Suleiman zum Präsidenten am 25. Mai. Das wurde weitgehend als das vielleicht positivste Ergebnis der Vereinbarung gesehen. In Wirklichkeit ist Suleiman ein Sympathisant der Hisbollah und ein Feind Israels. Er war vom früheren syrischen Präsidenten Hafez Assad persönlich als Armeechef des Libanons ausgewählt worden. Während seiner neun Jahre in dieser Rolle *konfrontierte er kein einziges Mal die Hisbollah* – nicht einmal während des zweiten Libanon-Krieges. Im Mai hatte er, anstatt der Armee anzuordnen, den Angriff der Hisbollah abzuwehren, den Befehl über eine überwiegend pro-Hisbollah orientierte Streitkraft, die auf Abruf bereitstand, während die Terroristen an Boden gewannen.

Jede Vorstellung, dass Suleiman als Präsident stärkere Maßnahmen gegen die Hisbollah ergreifen könnte, ist lächerlich.

Die Erfolglosigkeit des Verhandelns

Nach dem 2. Weltkrieg dachte Präsident Franklin D. Roosevelt, er könnte mit Russlands Joseph Stalin über eine friedliche Handhabung Osteuropas verhandeln. Doch Stalin, einer der schlimmsten Diktatoren überhaupt, unterjochte am Ende ganz Osteuropa. Das geschieht, wenn man sich hinsetzt und versucht, mit jenen sehr ehrgeizigen und widerlichen Diktatoren zu verhandeln. Bedauerlicherweise schenken heute zu wenige Menschen dieser beunruhigenden Geschichte Aufmerksamkeit.

Am 15. Mai sprach der amerikanische Präsident in der Knesset, um des 60. Jahrestages von Israel zu gedenken. „Einige scheinen der Auffassung zu sein, dass wir mit den Terroristen und Radikalen verhandeln sollten, als ob ein raffiniertes Argument sie überzeugen würde, dass sie die ganze Zeit im Unrecht gewesen waren“, sagte er. „Wir haben diesen törichten Irrglauben schon zuvor gehört ... Wir haben eine Verpflichtung, die Dinge beim Namen zu nennen – die trügerische Bequemlichkeit der Beschwichtigung, die von der Geschichte wiederholt diskreditiert worden ist.“

Präsident Bush lag absolut richtig! Es ist nicht die Zeit zum Verhandeln. Es ist an der Zeit, TERRORAKTE ZU BEENDEN. Der Hisbollah wird man *niemals ausreden* können, ihren Todeskult aufzugeben. Bemühungen, diese Terroristen dadurch zu beschwichtigen, indem man ihnen politische Macht gibt, sind zum spektakulärem Versagen verurteilt!

Beide der demokratischen Präsidentschaftskandidaten waren damals vehement gegen die Äußerungen des Präsidenten. Barack Obama sagte, dass Amerika „alle Elemente amerikanischer Macht – einschließlich knallharter, prinzipiengeleiteter und direkter Diplomatie – nutzen muss, um Länder wie den Iran und Syrien unter Druck zu setzen.“ Hillary Clinton nannte die Kommentare Bush's „offensiv und unerhört.“ Natürlich, auch Winston Churchill wurde für das Warnen vor Adolf Hitler und Nazideutschland vor dem 2. Weltkrieg diffamiert. Aber wir verabsäumen es, aus unserer eigenen Geschichte zu lernen.

Was im Libanon geschah, war eindeutig ein Rückschlag für Washington und seine Verbündeten, die sich bemühen, die Hisbollah zu entwaffnen. Erstaunlicherweise jedoch – nur einige Tage nach seiner Rede in der Knesset – sagte Präsident Bush: „Ich bin hoffnungsvoll, dass die Doha Vereinbarung ... in eine Ära politischer Versöhnung zum Wohle aller Libanesen führen wird.“ Er beglückwünschte Suleiman zu seiner Wahl, und eine Delegation des US-Kongresses war bei der parlamentarischen Wahl, bei der Suleiman offiziell zum Präsidenten gekürt wurde, anwesend – zusammen mit den Außenministern des Iran und Syriens.

Es war schlimm genug, dass die USA – ganz zu schweigen von den Vereinten Nationen – nichts unternahm, als die Hisbollah mit Waffengewalt die libanesische Regierung unterwarf. Aber dann zu behaupten, dass die daraus resultierende, von der Hisbollah dominierte politische Landschaft friedlicher und stabiler sein würde, war ein sogar noch schändlicherer Verrat!

Reza Hossein Borr glaubt, dass diese Zustimmung der westlichen Welt *das größte Zugeständnis war, das die Hisbollah erhielt*. „Die internationale Anerkennung der Hisbollah als eine politische Kraft wird diese Organisation ermutigen, ihre militärische Stärke noch weiter auszubauen, um noch mehr Anerkennung zu erlangen“, schrieb er (op. cit.).

Indem die westliche Welt über die Doha-Vereinbarung schmunzelt, drückt sie ihren Stempel der Rechtmäßigkeit dem neuen Staat Hisbollahstan auf, der jetzt die frühere libanesische Nation okkupiert hält!

Ganz klar, die Hisbollah, unser Todfeind, muss *zerstört* werden. Aber wir – Israel und die Vereinigten Staaten, derzeit sogar Europa – haben ganz einfach nicht den Willen, es zu tun.

Und *Wille* ist ein Ding, das der Hisbollah und ihren Geldgebern in Iran und Syrien *nicht* fehlt: Sie werden jeden töten und alles zerstören um zu gewinnen.

Ein Sieg für den Iran

Machen Sie keinen Fehler: Ein Sieg für die Hisbollah ist ein Sieg für den Iran. Syrien – wie sehr es die libanesische Politik in der Vergangenheit auch beeinflusst hat – spielt eine weit weniger bedeutende Rolle im Nahen Osten als der Iran. *Der Iran*, nicht Syrien, ist Hisbollahs Hauptstütze. Der Iran gibt der Hisbollah zumindest 100 Millionen Dollar jährlich an Hilfe – einige Quellen sprechen von mehr als 3 Milliarden Dollar; er bietet der Hisbollah weitreichende Ausbildung und jede Menge an Waffen, die sich von Maschinengewehren bis zu Schiffsabwehraketen erstrecken; er gibt der Hisbollah ihre Anweisungen, ihre Ideologie.

Und nun hält der Iran durch die Hisbollah den Libanon in seinem Würgegriff. Durch den Militärputsch der Hisbollah und den klug geplanten Rückzug – gefolgt von einer Vereinbarung, die von der arabischen Welt begrüßt und vom Westen passiv gebilligt wird – festigt sie nicht nur ihre politische Position im Land, sondern beseitigt auch jede mögliche Bedrohung einer erzwungenen Entwaffnung. Und obendrein bekam sie den Präsidenten ihrer Wahl.

Was bedeutet diese Entwicklung für Amerika? Es bedeutet, dass die USA ihren Krieg gegen den Terrorismus verlieren! Es ist ein Unglück von höchstem Ausmaß! Die meisten Medien und die meisten unserer Politiker betrachten diese Ereignisse nicht auf diese Weise, aber **JEDER TERRORISTENSIEG IST EIN GEFÄHRLICHES WAHRZEICHEN FÜR AMERIKA, GROSSBRITANNIEN UND DIE JUDEN IM NAHEN OSTEN.**

Während der Iran fortfährt, systematisch *terroristische Kriegshandlungen* zu gewinnen, erkennen wir einen eindeutigen Mangel an *Willen* seitens Amerika und der westlichen Welt.

Der Grund, warum Amerikas Bemühungen im Libanon fehlgeschlagen sind, könnte nicht klarer sein. Es ist deshalb, weil der Iran die libanesische Regierung durch die Hisbollah unter Belagerung hält. Und dennoch *wollen* die USA einfach nicht gegen den Iran vorgehen.

Wissen Sie warum? Wussten Sie, dass Gott *prophezeite*, dass dies geschehen würde? Wenn Sie die *Posaune* längere Zeit hindurch gelesen haben, wissen Sie, dass die biblische Prophezeiung diese Katastrophe vorhersagte – und genau offenbart, **WARUM** dies geschieht: *weil Gott Amerikas Willen gebrochen hat.*

Gebrochener Wille

Lesen Sie die Prophezeiung in 3. Mose 26. Gott sagt, wenn wir seine Gesetze nicht befolgen, wird er uns verfluchen. Einer

der Flüche, vor dem uns Gott warnt, lautet: „Dass ich euren Stolz und eure Kraft breche ... und eure Mühe und Arbeit soll umsonst sein“ (Vers 19-20). Ja, Amerika besitzt Kraft – ja, es hat Stärke. Aber der Stolz in diese Kraft ist *zerbrochen*, und die Stärke wird *umsonst* verwendet.

Die Tatsache, dass die USA den Libanon dem Iran überlassen, ist ein wahrlich bemerkenswertes Zeichen dafür, wie kraftlos sie geworden sind.

Der Libanon ist eindeutig ein Projekt in dem die USA stark investiert haben. Washington posierte die Zedern-Revolution von 2005 als ein Symbol für die Zukunft des Nahen Ostens hinaus, von Freiheit und Demokratie, die die Region in Richtung Frieden und Sicherheit fegen wird. Sie haben in den letzten zwei Jahren 1,3 Milliarden Dollar in die Siniora Regierung gepumpt.

Diese großen Ideen sind zertrampelt worden. 400 Millionen Dollar von diesem Geld wurden für die Stärkung der libanesischen Armee verwendet, und jetzt hat die Hisbollah diese Streitkraft zweckfremdet. „Die libanesische Armee ist inzwischen viel mehr ein einsatzbereiter Arm der Hisbollah, als eine der Regierung dienende Streitmacht“, berichtete DEBKAFile (16. Mai).

Präsident Bush hat drei Prioritäten im Nahen Osten verfolgt: Irak, den israelisch-palästinensischen Friedensprozess und Libanon. Trotz massiver Ausgaben findet er sich außerstande, *auch nur eine* dieser Positionen abzuschließen.

Hier ist die reine Wahrheit: *Der Iran ist das Problem hinter allen dreien.*

DIE USA WERDEN DAS IRAK-PROBLEM NIEMALS LÖSEN, OHNE DEM IRAN ENTGEGENZUTRETEN. Die USA und Israel werden die palästinensischen Terroristengruppen niemals bezwingen, ohne dem IRAN entgegenzutreten. Der Libanon wird niemals gefahrlos sein, es sei denn, der IRAN wird bezwungen. Alle Versuche, diese Probleme zu besänftigen – während die Verbindung zum Iran ignoriert wird – *sind vergebliche Mühe.*

Die Tatsache, dass die USA dem Iran ganz einfach NICHT entgegengetreten WOLLEN, ist heute der größte Einzelbeweis dafür, dass Gott den Stolz ihrer Macht gebrochen hat.

Die USA verschwenden in der Tat ihre Stärke im Libanon, in Israel und im Irak. Der größte einzelne Grund ist der Iran. Die islamische Republik bewirkt, dass sich Amerika auf allen drei Bühnen ausblutet. Und Washington agiert immer noch so, als ob Frankreich oder die arabische Liga das Problem beheben könnten.

Siehe **LIBANON** Seite 16 ►

DER STROM IST AUS. Sie knipsen wiederholt den Schalter an, immer noch nichts. Ihr kleiner Radiowecker ist aus; Sie werfen einen kurzen Blick auf Ihr Mobiltelefon, um nach der Zeit zu sehen, während Sie zum Kleiderschrank gehen. Hoffentlich kommen Sie nicht zu spät zur Arbeit... „Kein Signal“. Sie greifen nach Ihrem Morgenmantel und gehen den Flur entlang, jetzt ein wenig schneller. Das Tageslicht bricht an, aber das Haus ist dunkel, die Haushaltsgeräte sind stromlos.

/Ziel: Amerika/

VON PHILIP NICE

Der gedämpfte Laut vom Notstromgenerator ihres Nachbarn macht seinen Weg in die Diele, also gehen Sie hinüber um zu sehen, was die Nachrichten sagen. Acht Programmsender und auf allen gibt es atmosphärische Störungen – bis auf zwei, die, wie es scheint, Wiederholungen senden. Ihr Nachbar sieht besorgt aus.

Sie erinnern sich, dass Ihr Benzintank leer ist. Was auch immer vor sich geht, es könnte nicht schaden, Ihren Tank aufzufüllen, bevor die Leute in Panik geraten und die Tankstellen stürmen. Sie gehen über das taufeuchte Grundstück zurück, öffnen das Garagentor und fahren in den Ort, immer noch in ihrem Schlafanzug und Morgenrock, mit nassen Grasresten an ihren Füßen klebend.

Zehn Minuten später sind Sie in einem Verkehrsstau mitten auf der Straße – noch eineinhalb Blocks von den Zapfsäulen entfernt. Es stellt sich heraus, dass Sie nicht der Einzige sind, der sich wegen des Benzins Sorgen macht. Sie schalten das Radio ein und sind jetzt gespannt, was eigentlich los ist. Mehr statische Störungen. Endlich: „Teile des östlichen Stromnetz-Verbundes fallen diesen Morgen aus. ... „Server für mehrere Nachrichtenorganisationen scheinen abrupt lahm gelegt zu sein. ... Bahn-, Hafen- und Luftverkehrsüberwachungs-Kontrollsysteme sind durch Störungen beeinträchtigt. ... Zahlreiche Banken haben ihre elektronischen Dienstleistungen vorübergehend eingestellt. ... Es laufen Berichte ein, dass das Pentagon eine große Cyberattacke erlitten haben könnte, einige Systeme waren gefährdet, andere wurden abgestellt, um Sicherheitslücken

ezinzudämmen. Wie der Rest dieses Tages endet, bleibt ihrer Phantasie überlassen.

{ /VerborgeneGefahr/
ist gleich:
DigitalerUntergrund/ }

Der Geburtsort des Internets, die Vereinigten Staaten, ist eine der bestvernetzten Nationen in der Welt. Millionen von Amerikanern und andere Weststaatler benutzen das Netz in Haushalten, Geschäften und Regierungsdienststellen, um zu kommunizieren, Geschäfte zu machen und Transaktionen durchzuführen, Tagesgeschäfte zu verwalten, die Infrastruktur zu kontrollieren, Weltnachrichten abzuhören, zu forschen, zu lernen, zu navigieren, einzukaufen und sich zu unterhalten. Sogar die Infrastruktur und die Regierungämter, einschließlich des Militärs der Vereinigten Staaten verlassen sich auf das Netzwerk. Zeit- und geldsparende Netzwerk-Lösungen bestimmen ihre Welt. Das ist die gute Nachricht. Und die schlechte Nachricht.

Unter dem täglichen Gesumm von Geschäftsleuten, Studenten, Bankiers, Schreibkräften, Graphikdesignern, Programmierern, Netzwerkverwaltern und anderen Internetabhängigen, die Sie sehen können, liegt ein digitaler Untergrund, den Sie nicht sehen können. Auf die gleiche Weise, wie die reale Welt einen illegalen und unbemerkten kriminellen Untergrund hat, spielt sich die menschliche Natur auf gleiche Weise online ab. Unter der glatten und glänzenden Schnittstelle der globalen Online-Gemeinschaft, ist eine Welt von Chiffren – die Zahnräder innerhalb der Uhr. Für Sie würde

das wie ein Wirrwarr aussehen, aber Programmierer können es lesen und schreiben. Aber Hacker können es auch.

Obwohl einige ihre Sachkenntnisse für harmlose oder sogar konstruktive Zwecke verwenden, sind Hacker im Allgemeinen Programmierer, die ihre Kenntnisse des Verschlüsseln und Programmierens dazu verwenden, um sich an verbotenen Aktivitäten zu beteiligen, die sich vom einfachen Anschauen von empfindlichem Material und dem Spielen von Streichen, bis hin zu Erpressung, Diebstahl und Sabotage bewegen. In einigen Fällen haben Hacker Webseiten von Unternehmen abstürzen lassen und Sicherheits-Programmierer sind hilflos gewesen, den Service wiederherzustellen. Die Webseiten kamen nur dann wieder online, wenn die Unternehmen ihre Angreifer bezahlten, damit sie aufhörten.

Softwarehersteller und Online-Sicherheitsfirmen reagieren ständig auf diese Bedrohungen mit so genannten „patches“, die eine Schwachstelle abdecken, während die Hacker weitermachen, um andere zu finden.

In diesem Augenblick schreiben Hacker rund um die Welt Programme, die nach ungeschützten Code-Bereichen suchen, diese auch finden und unbemerkt an der Sicherheit vorbeischnüffeln. Dann gebrauchen sie ihre Phantasie: sie zeichnen die Tastenanschläge von nichts ahnenden Benutzern auf, lassen Programme abstürzen, überladen Webseiten, stehlen Kennwörter und Kontonummern – unaufhörlich, lautlos, anonym. Und ihr Wirkungsbereich vergrößert sich jedes Mal, wenn ein neuer Computer eingeschaltet wird.

Wenn Sie heute Abend einen Computer kaufen, ihn nach Hause bringen und an ein Netzwerkkabel anschließen, wird er aller Wahrscheinlichkeit nach innerhalb von fünf Minuten gefährdet sein. Sie werden es nicht wissen, aber automatisierte Hackerprogramme werden ihren Computer bereits gefunden und damit begonnen haben, etwas von ihrem Processing Power umzuleiten und die Identität ihres Computers zu nutzen, um ihre eigenen Aktivitäten zu verbergen, einschließlich dem Versenden von unerwünschten E-Mail Werbungen, dem Überladen von ausgesuchten Servern und der Übernahme von noch mehr Computern. Ein ständiges Aktualisieren Ihrer Antivirus-Software hilft die Angriffe auf ein Minimum zu begrenzen, aber es gibt keine Garantien. In der Tat, die Installation von einigen anfänglichen Sicherheits-Downloads dauern länger, als ein Hackerprogramm braucht, um in ihr System einzudringen.

Im Allgemeinen sind Hacker nicht unbedingt in der Lage, Ihre E-Mails zu lesen oder Ihre Dateien zu stehlen. Das geschieht normalerweise nur, wenn es jemand direkt auf Sie abgesehen hat. Aber wenn es geschieht, gewöhnlich bei einer größeren Organisation, dann können Hacker mit der von ihnen gewünschten Information in weniger als 20 Minuten eindringen und wieder draußen sein, ohne eine Spur zu hinterlassen. Oder sie können sie stören, verfälschen oder vollständig vernichten.

{Das neue Schlachtfeld/ist gleich: Cyberwar/}

Das ist Cyberkriminalität, angestiftet von einer zum größten Teil unorganisierten Gruppe von Hackern mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Motivationen. Aber was ist mit dem totalen *Cyberkrieg*? Die potentiellen Auswirkungen sind viel katastrophaler. Diese Unterwelt des Internets ist das neueste Schlachtfeld des 21. Jahrhunderts.

China, Russland, ja sogar islamistische Terroristen beginnen hier eine neue Art des Kriegs zu führen in einer Umgebung, wo ein Schreibtisch-Computer ihre Agenda auf gleiche Ebene mit der einzigen Supermacht der Welt bringen kann. Es ist ein billiger, mächtiger Ausgleich. Und wenn es zu dem Unheil kommt, das eine Cyberattacke anrichten könnte, besonders wenn es mit einem Angriff der realen Welt verbunden ist, dann ist nichts Virtuelles daran.

Fallstudie: Was geschieht, wenn man eine gut vernetzte, internetabhängige Nation, mit einem feindlich gesinnten Gegner, mit gewinnsüchtigen Hackern und

einer unbeliebten politischen Entscheidung kombiniert? Nehmen Sie mal Estland. Überraschenderweise gut vernetzt, benutzen die Esten das Web sehr stark im täglichen Leben: für ihre Banktransaktionen (fast alle), Kommunikationen, Nachrichten, Einkäufe, Reservierungen, Theaterkarten und mehr. Dort wird der Zugang zum Internet juristisch als ein Menschenrecht betrachtet; sogar parlamentarische Wahlen werden online durchgeführt.

Im April 2007 verlegte die Regierung eine Statue aus der Sowjetära, was sowohl ethnische Russen innerhalb und außerhalb von Estland, als auch den Kreml wütend machte.

Innerhalb von 24 Stunden begannen Hacker, Estlands Online-Verteidigung zu sondieren, um ihre Grenzen zu testen. Dann bombardierten sie Ziele von Schlüsselcomputern mit Info-Überlastungen. Die E-Mails des Parlaments stürzten ab, man bemächtigte sich der Webseiten von bedeutenden politischen Parteien und es erschien ein gefälschter Brief des Premierministers, der sich für das Entfernen der Statue entschuldigte. Dann begannen die Hacker Verteiler- und Schaltstationen quer durch das Land zu überlasten. Zwei Hauptbanken mussten ihren Betrieb einstellen und verloren dadurch Millionen und die Hälfte der nationalen Nachrichtendienste wurde eliminiert. Die meisten Server mussten abgeschaltet werden und der Rest war so mit Versuchen beschäftigt, sich zu schützen, dass Estlands Internet im Wesentlichen nicht mehr funktionierte.

Nach mehr als einer Woche lähmender Cyberattacken ließen die Angriffe nach und Estlands Online-Sicherheitsbeamte, gemeinsam mit ausländischen Experten, konnten den Service wieder herstellen. Sie verfolgten auch einige, in dieser Attacke verwendete Geräte, zurück zu russischen Regierungsbüros. Moskau leugnete eine Beteiligung und die Regierungsmaschinen selbst könnten gefährdet gewesen und von den Hackern anderenorts kontrolliert worden sein, aber die Lehre bleibt: Unterschätzen Sie nicht die wirkliche Weltmacht der Hacker in großer Anzahl.

{/Ziel/istgleich: Amerikas Achillesferse/}

Das Pentagon tut es nicht. Jeden Tag gibt es Anschläge auf ihre elektronischen Schutzmaßnahmen durch hunderte von Cyberattacken, von denen einige erfolgreich gewesen sind. Seit 2006 sind die Heftigkeit und das Volumen von Attacken dramatisch gestiegen. Elektronische

Angriffe auf das Heimatschutzministerium haben sich in den letzten zwei Jahren verdreifacht und die auf militärische Netzwerke haben um 55 Prozent zugenommen. Ein ehemaliger, hochrangiger staatlicher Sicherheitsbeamter nannte es „Spionage in großem Stil“. Im Juni 2007 zwang ein Angriff das Verteidigungsministerium, 1.500 Computer offline zu nehmen, was das nicht klassifizierte E-Mailsystem des Pentagons lahm legte. In anderen Fällen sind Hacker in Systeme erstrangiger Militäreinheiten eingedrungen und Schwachstellen des Pentagon-Netzwerks, sowie detaillierte Pläne von Einrichtungen des Verteidigungsministeriums und militärische Kriegspläne der USA sind ins Web gestellt worden, um sie der Welt zu zeigen. Im Jahr 2007 brachte eine Lücke im Außenministerium CIA Agenten auf der ganzen Welt in Gefahr.

Vielleicht ist der beunruhigendste Trend, dass diese zahlreichen Angriffe von fremden Staaten, die Feinde der Vereinigten Staaten sind, zu kommen scheinen, insbesondere von China und Russland, sowie auch von Standorten in Europa. Anfangs Juni berichteten Kongressabgeordnete, dass Hacker in China mehrere Computer geknackt haben und auf sensible Informationen in den Büros amerikanischer Abgeordneter zugegriffen haben, direkt am Capitol Hill. So geht das schon so seit 2006. *Business Week* berichtete, dass von 1998 bis 1999, Hacker große Mengen unklassifizierter Informationen des Verteidigungsministeriums, der NASA, des Energieministeriums und mehreren Waffenlaboratorien gestohlen haben (10. April). Der Bestimmungsort für einige dieser Daten war Russland. Im Jahr 2004 haben Hacker, von denen man glaubt, dass sie in China waren, klassifizierte Daten vom Auftragnehmer des Verteidigungsministeriums, Lockheed Martin, Sandia National Labs und der NASA gestohlen. Im letzten Jahr schlug China wieder zu, wie *Business Week* berichtete: „2007. Eine neue Art des Angriffs, der hoch entwickelte Technik verwendet, überschwemmt Einrichtungen des Außenministeriums bis hin zu Boeing. Militärische Cyber-Sicherheitsspezialisten finden die ‚Ressourcen eines Nationalstaates dahinter‘ und nennen diese Art des Angriffs ‚eine fortgeschrittene, ständige Bedrohung‘. Die Lücken sind detailliert beschrieben in einem klassifizierten Dokument, das man als ein Intelligence Community Assessment kennt. Die Quelle von vielen dieser Angriffe, behaupten US-Beamte, ist China. China weist diese Beschuldigungen zurück‘ (ibid).

Die US-Regierung erkennt den Ernst der Lage der Cyber-Bedrohung und gibt Zig-

Milliarden Dollar aus, um sich dagegen zu schützen. Aber diejenigen, die versuchen die Sicherheit der Nation online zu schützen, stehen einer riesigen Aufgabe gegenüber. Es gibt eine Menge von staatlichen und militärischen Dienststellen, die versuchen den Cyberkrieg zu bekämpfen, die sich sowohl aufeinander, als auch mit dem privaten Bereich abstimmen müssen, während sie sich durch ein Labyrinth von gesetzlicher und bürokratischer Beamtenherrschaft schleichen, die den Vollzug der militärischen und Cyber-Sicherheit beschränkt, aber über den die Hacker nicht lange nachdenken. In übergreifenden Cyberattacken-Simulationen, wie z.B. Cyber Storm I und II – in denen der Privatsektor Angriffe schnell aufdeckte und sich einer höheren Autorität unterwarf, sind unwahrscheinliche Vorteile in einer realen Situation – sind die Resultate typischerweise Misserfolge.

Dann gibt es das gesamte Informationsvolumen, das die USA schützen muss. Das Pentagon alleine benutzt Millionen von Computern auf zehntausenden von Netzwerken an hunderten von Standorten und in dutzenden von Ländern. Außerdem, ist die US-Verteidigung an Hunderte von Verteidigungsunternehmen im Privatsektor gebunden. Außerhalb der Verteidigungsunternehmen können und haben es Hacker auf andere wesentliche nationale Infrastrukturen abgesehen; elektrische Stromnetze, Banken, Transportsysteme, Nachrichtennetzwerke, Regierungsstellen und wichtige Unternehmen.

Diese Auftragnehmer haben Waffensysteme und andere kritische geheime Daten auf ihren Netzwerken gespeichert, die auch gesichert werden müssen. Unvermeidbar sind einige Systeme älter und mehr verwundbar gegenüber den hoch entwickelten neuen Viren, während andere unsachgemäß verwaltet werden. Sogar aktuelle Systeme übersehen geschickt getarnte Viren total und erlauben den Angreifern Tastenanschläge nachzuspüren, machen Bildschirmaufnahmen und ziehen eine Menge Informationen heraus. Hacker sagen, dass es immer mindestens eine Maschine gibt, die nicht geschützt ist. Und man braucht nur eine.

Fügen sie dies Alles der Tatsache hinzu, dass die Cyberkriegsführung den Angreifer begünstigt. Der Verteidiger muss immer auf den Angreifer reagieren, der die Zeit hat, Ort und Methode des Angriffs zu wählen, der immer von Anonymität umhüllt ist und praktisch unbegrenzten Schaden zufügen könnte und kann von so wenigen, praktisch von einer Person ausgeführt

werden, die sich irgendwo, irgendwann, in der Welt befindet. Alles für weniger als der Preis eines M-16.

Für die ausgebreiteten, mächtigen Vereinigten Staaten und ihr Militär ist es eine völlig nackte Achillesferse. Dies ist die eine Sache, die die Nation leicht und schnell zu einem Stillstand bringen könnte. Umso mehr wir gut vernetzt und technologisch leistungsfähiger werden, desto verwundbarer sind wir, und der Westen wird ständig besser vernetzt.

Auf diese Weise muss das Militär seine Systeme notwendigerweise an zivile Systeme binden, wo Infektionen noch leichter anfangen und sich ausbreiten können. Budgetorientierte Planer haben sich auch für serienmäßig produzierte Netzwerk-Sicherheitsprodukte und sogar für Sicherheitssoftware, die in fremden Ländern entwickelt wurde, entschieden. Die modernen, zukünftigen Gefechtssysteme der US-Armee machen die Soldaten noch abhängiger vom Netzwerk.

{ /Antwort/ist
gleich:USAGBIP/ }

Wenn unabhängige, oft halbwüchsige Angreifer, die von Ideologien, so harmlos wie Voyeurismus und Groll gegen Autorität, motiviert sind, soviel Schwierigkeiten verursachen können und verursacht haben, was geschieht, wenn vereinte ideologisch motivierte Terroristen und Feinde mit den Ressourcen eines Nationalstaates wirklich anfangen, voll ranzugehen? Estland wäre lediglich ein Versuchslauf.

Ein gezielter und anhaltender Angriff auf nur einige der Schlüsselinfrastrukturen der Nation – wie zum Beispiel einige von unseren schon schwankenden Finanzinstitutionen – könnte unsere Wirtschaft zerrütten, das Vertrauen der Investoren platzen lassen und den Dollar vernichten. Cyberangriffe auf Öl- und Energieinformationssysteme könnten Treibstoffpreise hoch treiben. Angriffe auf die Transport-Infrastruktur könnten den wirtschaftlichen Kreislauf der Nation behindern, zerstreuen und unterbrechen. Resultierende Treibstoff- Nahrungs- und Energiemängel könnten weit verbreitete Krisen und sogar Krawalle auslösen, die Milliarden von Dollars und möglicherweise Hunderte und Tausende von Leben kosten würden.

Aber totale Angriffe auf die Netzwerke unseres Militärs, besonders verbunden mit Infrastrukturschäden und resultierendem zivilen Aufruhr, könnte national tödlich sein. Das modernste Militär in der Welt hängt von den komplexen

Informationssystemen ab, um eine beispiellose und ultra-komplexe Organisation der Logistik aufrecht zu erhalten. Sollten diese Systeme vor oder während einer Zeit nationaler Krisen versagen, könnte Munition zu spät ankommen, Einheiten könnten falsch zugeteilt werden, Hubschrauber nie eingesetzt werden – und im schlimmsten Fall könnten einige unserer eigenen Waffen möglicherweise gegen uns eingesetzt werden.

Der Chefredakteur und Herausgeber Gerald Flurry hat diese Verwundbarkeit seit Januar 1995 beobachtet: „Amerika ist die größte Supermacht, die die Welt jemals kannte. Aber wir haben einen sehr verwundbaren Punkt in unserem Militär – unsere eigene Achillesferse ..., ein Ausnutzen dieses verwundbaren Punktes, könnte den größten Schock in der Geschichte der Kriegsführung auslösen! ... DIE COMPUTERABHÄNGIGKEIT IST DIE ACHILLESFERSE DER WESTLICHEN WELT, UND INNERHALB VON EINIGEN JAHREN KÖNNTE DIESE SCHWÄCHE BIS ZUM ÄUßERSTEN GEPRÜFT WERDEN“.

Als die Basis seiner Analyse wies Herr Flurry auf eine Schlüsselprophetie in der Bibel hin, die zum Teil von Cyberkriegsführung erfüllt werden könnte: „Und des Herrn Wort geschah zu mir und sprach: Du Menschenkind, so spricht der Herr vom Lande Israel: Das Ende kommt, das Ende über alle vier Örter des Landes. Lasst sie die Posaune nur blasen und alles zurüsten, es wird doch niemand in den Krieg ziehen; denn mein Grimm geht über all ihren Häufen“ (Hesekiel 7,1-2, 14).

Obwohl die modernen Nationen von Israel, einschließlich der USA, Großbritannien und der jüdischen Nation, Alarm schlagen wegen eines bevorstehenden Angriffs und erwarten, dass ihre mächtigen Streitkräfte reagieren, „zieht niemand in den Kampf“. Es gibt verschiedene Wege, wie sich die unmittelbare Zukunft abspielen könnte, aber Eines wird sicher geschehen: Hesekiel 7.

Gott hat sowohl diese zukünftigen Ereignisse als auch letzten Endes gute Nachrichten für unsere Nation offenbart. Um mehr über Amerikas Verwundbarkeit und ihre unmittelbare Zukunft zu erfahren, bestellen Sie es, laden Sie es herunter oder lesen Sie es online unter Trumpet.com das Buch von Herbert W. Armstrong, das sowohl die Antworten zu diesen Problemen, als auch die ehrfurchtgebietende Hoffnung für unsere Zukunft enthält: *Die USA und Großbritannien in der Prophetie* (derzeit leider nur in Englisch verfügbar). ■

Eine majestätische Reise durch das Universum

Das neue WorldWide Telescope gewährt einen unvergleichlichen Ausblick auf unser Kosmos

VON JOEL HILLIKER

Wor kurzem unternahm ich eine Reise ins Universum. Es ist weit mehr als atemberaubend, umwerfend, Ehrfurcht gebietend.

Meine Liebe für die Sterne ist über die Jahre zunehmend belohnt worden. Im Staate Washington, wo ich aufwuchs, war der Nachthimmel zum größten Teil von hochragenden Kiefern verdeckt – obwohl meine Kletterei auf das Dach unseres Hauses die Sicht ein wenig öffnete. Ich erinnere mich an Reisen an die Küste, wo das Gewölbe des Sternenhimmels sich ganz hinunter bis zum flachen, tiefschwarzen Horizont erstreckt. Als ich als Teenager bei einem Besuch zum Farmland von Wisconsin während einer glasklaren Nacht auf einem Feld auf meinem Rücken lag, sah ich – nein, fühlte ich – zum ersten Mal das ganze Himmelsgewölbe auf einmal. Es war dreidimensional – ein unbegreiflich großes Aquarium von schimmernder Grenzenlosigkeit.

Während ich diesen Anblick in mich aufnahm, sah ich wahrscheinlich weniger als 5.000 Sterne.

Ich erinnere mich, als ich zum ersten Mal das Hubble Deep Field sah. Das ist das Bild, das Wissenschaftler 1995 produzierten, als sie das Hubble Space Teleskop auf ein fast leeres Fleckchen am Himmel richteten, das die Größe eines Zehntelstücks aus 25 m Entfernung hatte – und machten während 10 Tagen 342 Langzeitaufnahmen. Indem es sich so intensiv auf einen solch kleinen Bereich konzentrierte, fing dieses Teleskop Lichtemissionen auf, die fast 4 Milliarden Mal schwächer sind, als ihr Auge sehen kann. Innerhalb dieser Nadelstichgröße fanden Astronomen fast 2.500 Galaxien. Sie schätzten, dass das Licht, das Hubble von den Entferntesten dieser Galaxien auffing, seinen Ursprung vor über 10 Milliarden Jahren verließ. Bei dieser Enthüllung korrigierten sie ihre vorherigen Schätzungen bezüglich der Anzahl von Galaxien im Universum erheblich

nach oben, irgendwo nördlich von 100 Milliarden – sogar bis auf einige Billionen. Denken Sie daran, eine Galaxis hat eine Menge Sterne; unsere hat mindestens 200 Milliarden. Ich startete Deep Field für längere Zeit an und versuchte mit meinem Verstand zu begreifen, was es von unserem Universum enthüllte.

Ich hatte sogar noch eine größere, aufschlussreiche Erfahrung. Als ich WorldWideTelescope von Microsoft auf meinen Laptop herunterlud. Diese Sache ist unglaublich.

Die Genies bei Microsoft Research haben praktisch jedes staunenerregende Bild vom Weltall, das jemals produziert wurde, in einer einzelnen mehrdimensionalen Landkarte nahtlos zusammengefügt und eine elegante Schnittstelle geschaffen, durch die Sie alles leicht erkunden können. Sie können ihren Aussichtspunkt in ihrem eigenen Hinterhof aufstellen und sehen, wie der Nachthimmel exakt zu dieser Sekunde um Sie herum aussehen würde, wenn es stockdunkel wäre und es keine Hindernisse gäbe – und dann nach Belieben hinaus- und herumflitzen und alles verfolgen, das Sie interessiert und sich mit millionenfacher Lichtgeschwindigkeit bewegen.

Wenn die NASA das Hubble Teleskop in Ihrem Haus installieren würde, könnten Sie nicht mal einen Bruchteil so viel und so schnell sehen – und es würde auch nicht mit einem Zoomobjektiv kommen. Auf ihrem Computer können Sie sich auf ein winziges Fleckchen stürzen – oder sogar auf eine Stelle, die wie totale Dunkelheit aussieht – und auf einen hellen blauen Planeten zustürmen, dann in die Tiefe heranzoomen, an kristallinen Sternen, mit Kratern bedeckten Monden und vielfarbigem molekularen und radioaktiven Wolken vorbeiziehen, während Sie durch die wunderbare, unermessliche Weite rollen und kurven. Es ist nicht nur Ehrfurcht gebietend, es ist real: Der Standort eines jeden Sterns, der Galaxien, Planeten und Objekte ist so präzise, als ob Sie durch ein wirkliches Teleskop schauen würden. Mit hunderten Billionen von Bytes an Informationen von den besten Observatorien überall auf der Welt zusammengefasst, bietet diese Anwendung eine vereinheitlichte Perspektive der Beziehungen zwischen allem was wir über die Objekte am Nachthimmel wissen: was nah oder fern, groß oder klein, spektakulär oder total atemberaubend ist, wie

sie alle zusammenhängen – und wie unendlich klein und winzig wir sind.

Ich war begeistert von Google Earth, das einem die Möglichkeit gibt, um unseren Edelstein von einem Planeten herumzufliegen, aus- und einzuschwirren wie eine Art von Überschallkolibri, der all die Sehenswürdigkeiten einsaugt. Aber das weltweite Teleskop ist Google Earth mal Unendlichkeit.

Viele Menschen teilen meine Faszination für den Kosmos. Es scheint fast unsere Veranlagung zu sein, aufzusehen – und anzufangen, Fragen zu stellen. Warum geht es hier überhaupt? Wie kamen wir hierher? Wie passen wir kleinen Körnchen, die auf einer Erbe in einem Ozean schwimmen, in das großartige Schema? Sind wir alleine?

Viele Wissenschaftler glauben, dass sie irgendeine Antwort haben. Sie theoretisieren, dass das ganze materielle Universum – von seinen winzigsten Komplexitäten bis zu seiner umwerfenden Unermesslichkeit – alles aus dem Nichts begann und sich durch Zufall zu seinem gegenwärtigen Zustand entwickelte. In dieser Erwägung gibt es keinen Zweck, keinen Beweggrund, keine Bedeutung, keine Hoffnung. Sie können Ihnen ziemlich viel über die materiellen Aspekte sagen, von dem was sie sehen – sie werden sogar alles Erdenkliche tun, um die ganze Information für Sie auszulegen, dass Sie diese von ihrem Laptop erkunden können. Aber wenn es zu den großen Fragen kommt, dann ist ihre Antwort, dass es keine Antwort gibt.

Andererseits erkennen diejenigen, die an Gott glauben, Design und Kunst in all der astralen Schönheit. „Die Himmel erklären den Ruhm Gottes; und das Firmament zeigt seiner Hände Werk“, schrieb David, der Psalmist. Oh, wenn er nur das WorldWide Telescope hätte sehen können. Umso tiefer wir in diese Himmel reisen und umso mehr wir von seiner Hände Werk sehen, desto spektakulärer ist diese Herrlichkeit, die sich offenbart.

Aber die Frage bleibt: WARUM? Was war Gottes Vorsatz für die Schaffung solch eines unergründlichen, unermesslich weiten Universums? Ist alles nur zur Show? Oder plant er tatsächlich es zu benutzen. Wenige Menschen – sogar die sehr religiösen – könnten Ihnen kaum eine Antwort auf diese sehr legitime Frage geben.

HOME Das Milchstraßensystem, glühend von kosmischem Staub

Aber es gibt eine Antwort – und sie ist klipp und klar in der Bibel offenbart!

Gottes Wort zeigt, dass er nicht nur das Universum erschaffen hat, er hat auch die Herrschaft darüber (lesen Sie zum Beispiel Hiob 38,31-33). Er hat nicht nur alle Sterne gemacht, er hat einen Namen für jeden einzelnen von ihnen (Psalm 147,4; lesen Sie auch Jesaja 40,26). Ja, Gott ist höchst begeistert vom Universum und ist fest entschlossen, es zu nutzen.

Was ist der Verwendungszweck? Hier ist die Antwort: „Denn so spricht der Herr, der Schöpfer der Himmel – Er ist Gott –, der die Erde gebildet und bereitet hat – Er hat sie gegründet; *nicht als Einöde hat er sie geschaffen, sondern um bewohnt zu sein hat er sie gebildet* –: Ich bin der Herr, und sonst ist keiner!“ (Jesaja 45,18 – Schlachter Bibel). Gott formte das Universum, um es zu *bewohnen!* Er will nicht, dass es für uns bloße Bilder bleiben um sie anzustarren und für immer leer dazustehen. Er will es mit *Leben* füllen.

Wie? Mit wem? Das sind berechnete wichtige Fragen – und es gibt dafür solide Antworten. Diese Antworten sind kein Mythos oder eine religiöse Spekulation. In der Tat, sie sind direkt mit der Evangeliumsbotschaft verbunden, die Jesus Christus vor zwei Jahrtausenden auf diese Erde brachte.

Wenn Sie diese Antworten sehen wollen, die innerhalb der Seiten ihrer eigenen Bibel deutlich offenbart sind – wenn Sie den wahren *Zweck* und die *Bedeutung* für das beeindruckende unendliche Universum, das wir bewohnen, wissen wollen – wenn Sie von der Zukunft, die diese Billionen von Galaxien erwartet, tief inspiriert werden und verstehen möchten, wie die *Menschen* in dieser Zukunft eine höchst entscheidende Rolle spielen werden – dann bestellen Sie Herbert W. Armstrongs Buch, *The Incredible Human Potential* (derzeit leider nur in Englisch verfügbar). Wir würden uns freuen, Ihnen ein kostenloses Exemplar zu schicken, um es zu besitzen, zu studieren und nach eigenem Gutdünken zu markieren.

Ich danke den Wissenschaftlern von Microsoft Research, dass sie diese Nervenkitzlerfahrt für die Phantasie bereitstellen. Verbunden mit der Offenbarung darüber, was Gott mit all dem in der Zukunft zu tun beabsichtigt, freut sich dieser Sternliebhaber auf viele Stunden von ehrfurchtsvollem Glück – die Unendlichkeit zu erkunden und über die Ewigkeit nachdenken ■

Wissen gebildet. Das Ergebnis? „Die Menschheit hat ... einen gewaltigen Berg an Bösem hervorgebracht“, schrieb Herr Armstrong 1970 in der August-September Ausgabe der *Plain Truth*. „Sein Grundstock an Wissen ist eine Mischung von gut und böse – richtig und falsch – er hat eine Zivilisation voll inhaltslosem Leben, Unzufriedenheit, Elend, Schmerz und Leid, Verbrechen, Unmoral, zerrütteter Elternhäuser und zerstörtem Familienleben, Korruption, Unrecht, Gewalt, Ungerechtigkeit, Verunreinigung, Krieg und Tod geschaffen. Doch der Mensch *weigert sich*, die Folgen seines eigenen Experiments zu glauben.“

Die Früchte unseres wissenschaftlichen Experiments sind da draußen, für alle sichtbar, und das Experiment ist missglückt! Warum? Weil es in diesem Experiment eine fehlende Dimension gibt.

Heute werden die Universitäten von mehr Studenten besucht, als je zuvor. Doch alle diese Menschen können die Probleme zwischen den Völkern nicht lösen; sie verhindern weder wirtschaftliche Schwierigkeiten, noch den Zerfall von Familien und andere klägliche Umstände von heute. Das ist ein Paradox!

„Für mehrere Jahrzehnte haben viele der gebildetsten Wissenschaftler mit Nachdruck betont, dass für alle Probleme in der Gesellschaft die Lösung gefunden werden könnte, wenn uns *nur* genügend Wissen gegeben würde“, schrieben wir in unserer Broschüre *Education With Vision* (auf Abfrage kostenlos erhältlich – derzeit leider nur in *Englisch* verfügbar). „Es scheint, dass die großen Pädagogen und Politiker von heute immer noch an solch falscher Logik festhalten. Es wird Zeit für die großen Geister von heute, sich mit den TATSACHEN ABZUFINDEN. Warum dieses Paradox? Können das zunehmende Wissen und die Explosion an Übel möglicherweise damit zusammenhängen?“

Das Wissen, das wir heute haben, *heilt* uns nicht von unseren Übeln, noch verhindert es neue. Das sollte uns sagen, dass mit unserem Wissen und Bildungswesen irgendetwas verkehrt ist! Wissen Sie, was es ist? Die Pädagogen dieser Welt haben einfach ihre Augen verschlossen vor dem großen Schöpfer-Gott, der uns ein Buch gab, wo er uns sagt, wie wir leben müssen – die *Grundlage* allen Wissens.

Das heutige Bildungswesen lehrt uns nicht, wie wir unsere Probleme lösen können, und die Bibel ist im Klassenzimmer nicht zugelassen. Wir haben das geschehen lassen und jetzt müssen wir den Preis bezahlen. Jetzt, wo wir gebildeter sind als

je zuvor, stehen wir vor den *gefährlichsten* Zeiten, die es je gab! Der Tag der Abrechnung ist hier: Unser vorrangigstes Problem ist das Überleben des Menschen!

Harvard begann mit dem Hauptschwerpunkt auf Gott und der Bibel. Heute jedoch verachtet diese Institution die Bibel als inspiriertes Wort Gottes und lehnt sie völlig ab. Es gibt eine fantastische und aufschlussreiche Lektion in dieser Geschichte. Besitzen diese Pädagogen genügend *Demut* um von ihrer eigenen Geschichte zu lernen?

Die Gründer von Harvard glaubten auch, dass es einen bösen Geist gibt, der kämpft, um die Kontrolle über das, was wir unserem Volk lehren, zu bekommen. Auch das ist biblisch (2. Korinther 4,4). Wenn diese Gründer heute auferstehen würden, würden sie selbst hinter der der kleinen Gruppe der Fakultäts-Direktoren *eine tödliche verborgene Autorität* erkennen.

Die ursprüngliche Harvard Fakultät würde all die heutige „Freiheit“ als die schrecklichste Art der Unfreiheit verstanden haben. Sie würden einen präzisen *Plan* hinter diesem „höheren Bildungswesen“ erkannt haben.

Wohin führt uns das Bildungswesen heute? Für die Antwort auf diese Frage bestellen Sie unsere kostenlose Broschüre *Education with Vision* (derzeit leider nur in *Englisch* verfügbar).

Untersuchungen haben gezeigt, dass 95 Prozent unserer Studenten an Gott glauben, wenn sie als Studienanfänger in ein College eintreten. Wenn sie vier Jahre später ihren Abschluss machen, sind 95 Prozent von ihnen Agnostiker oder Atheisten. Das ist die Macht des Bildungswesens – richtig oder falsch.

Das sind alarmierende Statistiken! Wie konnte das passieren? Das Neue Testament sagt, „ihre Augen haben sie geschlossen“ (Matthäus 13,15). Colleges und Universitäten werden zulassen, dass wilde Theorien gelehrt werden, aber sie verwerfen biblische Instruktion – obwohl viele von ihnen als religiöse Institutionen begonnen haben. Sie haben ihre Augen und ihren Sinn verschlossen.

Ist das „höhere Bildung“ oder ist es die schlimmste Form der Unkenntnis? Wie kann ein Verschließen ihrer Augen als Bildung bezeichnet werden? Soll die Bildung nicht ihre Augen öffnen? (Bestellen Sie unsere Broschüre *The Proof of the Bible*. Derzeit leider nur in Englisch verfügbar. All unsere Literatur ist kostenlos.)

So wie Harvard verkommt, so verkommt das amerikanische Bildungswesen – und die Nation selbst. ■

Warum hat Gott das geschehen lassen?

Bei grauenhaften Katastrophen in Myanmar und China kamen 200.000 Menschen ums Leben. Warum erlaubt Gott solch unbegreifliches Leid? VON MARK JENKINS

Als der Zyklon in Myanmar einsetzte, suchten 260 Dorfbewohner in Hluasa Zuflucht im stabilsten Gebäude, das sie finden konnten: die örtliche Schule. Bald jedoch rissen Winde mit 200 Stundenkilometern und 4 Meter hohe Wassermassen am Gebäude, wobei sie das Dach wegfeigten und die Wände flachlegten, jeden ertränkten, der Schutz suchte, und nur einen Stapel von Ziegeln in ihrem Sog hinterließen. Insgesamt starb die Hälfte der 1.900 Dorfbewohner.

Und das ist nur ein Bruchteil der Zerstörung, die die Natur im Mai ausspie. Die endgültige Zahl der Todesopfer durch den Landfall des Zyklons Nargis am 2. Mai könnte an die 130.000 herankommen. In China waren nach einem Erdbeben der Stärke 7,9 nur 10 Tage später beinahe 70.000 Todesopfer zu beklagen. Das Leiden allerdings geht über jegliche Bemessung hinaus.

Die Bilder, die uns von jenen Geschehen erreichen, sind ekelhaft: „Ein halbnackter Babykörper lag im Dickicht verheddert. Reihen von leblosen Kindern lagen auf dem schlammigen Boden, das Gesicht von einem von ihnen blau gefärbt. Überlebende hockten eng zusammengekauert im Schlamm unter Planen“ (ABC News, 14. Mai).

Wo war Gott?

Jedes Mal wenn eine entsetzliche Naturkatastrophe hereinbricht, neigen wir dazu, in unserem Tumult von Emotionen und Gedanken, Gott auf die Probe zu stellen. Die Vorstellung – an die sich so Viele klammern – von einer allbarmherzigen Gottheit, die auf die Menschheit hinunter lächelt, scheint erschüttert zu sein von der Heftigkeit der Katastrophe. Und wie die Welt beim Anblick der Bilder von qualvoll sterbenden Kindern hilflos zusehen muss, wenden sich viele an ihre religiösen Führer um Antworten.

All zu oft erhalten sie nur betroffenes Schweigen. Im Jahre 2006, während eines Besuchs in Auschwitz, wo etwa 2 Millionen Juden durch die Gräueltaten der Nazis getötet wurden, stellte Papst Benedict XVI. diese Gegebenheit in seiner Ansprache kurz dar: „An diesem Ort versagen die Worte, es kann eigentlich nur erschüttertes Schweigen stehen – Schweigen, das ein inwardiges Schreien zu Gott ist: Warum hast du geschwiegen? Warum konntest du dies alles dulden? ... Wo war Gott in jenen Tagen? Warum hat er geschwiegen? Wie konnte er dieses Übermaß an Zerstörung, diesen Triumph des Bösen dulden?“

Der Papst bot keine Antworten an; vielmehr sagte er, dass die Menschen nicht „in Gottes Geheimnis hineinblicken können“. Er schrie zum Allmächtigen, er möge aufwachen, und bat um ihn, „Vergiss die Menschheit nicht, deine Geschöpfe!“

Diese Art von Reaktion versagt jenen die Hoffnung, die sie am meisten benötigen.

Nach dem Tsunami in Asien vom Dezember 2004 schrieb der Erzbischof von Canterbury, „jeder einzelne zufällige, versehentliche Tod ist etwas, das einen mit Trost und paraten Antworten verbundenen Glauben erschüttern könnte. ... Die Frage: ‚Wie können Sie an einen Gott glauben, der Leiden in diesem Ausmaß erlaubt?‘ ist deshalb im Moment sehr stark verbreitet, und es wäre überraschend, wenn es nicht so wäre – in der Tat, es wäre falsch, wenn es nicht so wäre“ (*Sunday Telegraph*, 2. Jan. 2005). Die religiöse Elite der Welt bietet keine echte Erklärung – und keine Hoffnung – für jene die leiden.

Aber es gibt keine Entschuldigung dafür.

Obwohl die meisten noch nicht bereit sind, es zu akzeptieren, bietet die Bibel in der Tat Gottes Perspektive darüber, weshalb wir leiden.

Mehr sogar, sie zeigt, was wir tun können, um zu helfen, Leiden für immer zu verhindern!

Wessen Welt ist diese Welt?

Vergleichen Sie die Realität der Katastrophen und persönlichen Leiden, die Sie rund um den Erdball sehen, mit dieser Prophezeiung, die mit der Rückkehr Jesu Christi zusammenfällt: „Die Erlösten des HERRN werden wiederkommen und nach Zion kommen mit Jauchzen; ewige Freude wird über ihrem Haupte sein; Freude und Wonne werden sie ergreifen, und Schmerz und Seufzen wird entfliehen“ (Jesaja 35,10).

Betrachten Sie ebenso die Schriftstelle, die die Welt beschreibt, wenn Gott der Vater zum neuen Jerusalem herabkommt: „Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das erste ist vergangen“ (Offenbarung 21,4).

Wenn das die Perspektive unseres liebenden Vaters in Bezug auf Leiden ist – dass er, wenn er zur Erde kommt, jene Dinge für immer verbannen wird, die uns unglücklich machen – dann sollten wir erkennen, dass Gottes Welt noch nicht hier ist. Jesus Christus ist nicht und hat bewirkt, um Schmerz und Seufzen zu verbannen.

Wessen Welt ist es dann nun?

Satan ist der Gott dieser Welt (2. Korinther 4,4). Wir müssen verstehen, wie der Teufel Kontrolle über die Menschheit gewann – und warum es Gott bis zu diesem Tag erlaubt. *Es hat alles zu tun mit Gottes Zweckbestimmung für Sie – Ihr unglaubliches menschliches Potential.*

Hesekiel 28 beschreibt einen bedeutenden Erzengel, „voller Weisheit und über die Maßen schön“ (Vers 12). Jesaja 14,13 sagt uns, dass dieses als Luzifer bezeichnete Wesen versuchte, seinen Thron – eine Position der Autorität über die Erde – über Gottes Thron zu erhöhen. Gott warf Luzifer, jetzt Satan genannt, (bedeutet „Widersacher“), auf die Erde zurück.

Die Meisten lesen die Geschichte über Adams und Evas Begegnung mit dem Widersacher, als ob es eine interessante Dichtung wäre, und merken nicht, wie es jeden Aspekt der menschlichen Zivilisation geprägt hat.

Denken Sie über die Gelegenheit nach, die Adam und Eva hatten. Adam hätte die Anweisungen Gottes befolgen können, den Baum des Lebens zu wählen, der Gottes Lebensweise darstellt. Von Gottes Heiligem Geist geleitet, hätte er sein Leben führen können (Apostelgeschichte 5,32). Unsere Ureltern hätten eine Beziehung zu Gott geschmiedet, hätten gelernt wie Gott zu denken, gelernt, den Weg des Gebens zu leben. Gott hätte Satan aus seiner Machtposition über die Erde entfernt und Adam

diese Autorität gegeben. *Gott wollte sein Vorhaben in ihnen erfüllen.*

Aber Adam und Eva waren nicht bereit, die Lebensweise Gottes bereitwillig anzunehmen. Stattdessen wählten sie den Baum der Erkenntnis von Gut und Böse – Satans Lebensweise. *Diese Rebellion ist der Ursprung allen menschlichen Leidens.*

Eine Welt abgeschnitten

Um sein Vorhaben für die Menschheit zu verwirklichen, musste Gott den Zugang zum Baum des Lebens versperren. Dies war kein jähzorniger Ausbruch; es war bedacht und wohlüberlegt und der einzige Weg, durch den Gott unser unglaubliches menschliches Potential aufrechterhalten konnte.

In seinem letzten Buch *Geheimnis der Zeitalter* erklärte Herbert W. Armstrong, was Gott im Wesentlichen zu Adam sagte, als er diese Entscheidung getroffen hatte: „So geht nun hin, Adam, du und deine Nachkommen, die ihr die Welt gestalten werdet: Sammelt eure eigenen Erkenntnisse. Entscheidet für euch selbst, was gut und was böse ist. Bringt eure eigenen Bildungssysteme hervor, eure eigenen Mittel, Wissen auszubreiten, irregeleitet von eurem Gott Satan. Formt eigene Gottesbilder, eigene Religionen, eigene politische Systeme, eigene Lebensstile, eigene Gesellschaftsformen und Kulturen. In alledem wird Satan eure Welt verführen mit seiner Haltung der Ich-Bezogenheit, der Eitelkeit, Wollust und Habgier, der Eifersucht und des Neides, des Konkurrierens und Haderns, der Gewalt und der Kriege, der Auflehnung gegen mich und mein Gesetz der Liebe.“

Hat nun die Welt eurer Nachkommen 6000 Jahre bittere, notvolle, blutige Erfahrung gesammelt, und ist sie zu der Erkenntnis gekommen, wie hoffnungslos die Lebensweise ist, die ihr gewählt habt, dann werde ich eingreifen. Mit übernatürlicher göttlicher Macht werde ich die Weltherrschaft übernehmen“ (meine Betonung).

Jeder Aspekt unserer Gesellschaft ist davon beeinflusst worden, dass Adam und Eva den falschen Baum gewählt hatten! Jetzt steht die gesamte Menschheit unter dem Einfluss des Vaters der Lüge und des Mordes (Johannes 8,44), von Satan dem Teufel. Im Jahre 1982 gab Herr Armstrong eine Predigt mit dem Titel „Aversion Therapy“, Bezug nehmend auf die jetzige Zeit – wo Gott für die meiste Zeit seine Hände von den Angelegenheiten dieser Welt zurückhält. In dieser Predigt sagte er: „Ich bin so krank von Sünde geworden, dass ich an einem Ort sein möchte, wo ich nicht mehr sündigen kann. Ich hoffe, dass es Ihnen genauso geht.“ Das ist der Zustand,

von dem Gott will, dass ihn die ganze Welt erreicht – ein Zustand, wo wir bereit sind, nach *seiner* Lebensweise zu leben!

Stattdessen bleibt die gesamte Menschheit gegenwärtig unter dem arglistigen Einfluss des Teufels (Offenbarung 12,9; 2. Korinther 4,4). Die Menschheit fährt fort, den falschen Baum zu wählen und erntet mit jeder neuen Generation die gleichen Ergebnisse. Unter dem Einfluss von Satan, ohne Gott in unserem Leben, ist jeder von uns feindselig gesinnt gegenüber Gott (Römer 8,7-8). Wir sind fleischlich. Von Natur aus hassen wir das Gesetz Gottes.

Um in uns das erhabene menschliche Potential wiederherzustellen, dem unsere ersten Eltern ihren Rücken zukehrten, sucht Gott das Herz jeder fleischlichen Person in der Welt zu bekehren – uns zu helfen, den Fehler beim Gehen des falschen Weges zu erkennen und uns eine tiefe Liebe zu Gottes Lebensweise einzuflößen. „Der Herr ... will nicht, dass jemand verloren werde, sondern dass sich jedermann zur Reue kehre“ (2. Petrus 3,9). Das ist eine enorme Ambition hinsichtlich des gewaltigen Hindernisses, das jedes Herz darstellt. Gott tut das heute nicht massenweise, aber sein umfassender Plan, sobald er erfüllt ist, schließt jeden ein, der gewillt ist zu bereuen.

Wegen der fatalen falschen Wahl am Anfang der menschlichen Geschichte schreibt die Menschheit jetzt eine 6.000-jährige Lektion über menschliches Leiden. Der Grund, warum Gott zulässt, dass die Menschheit so viele Übel unter Satans Herrschaft erlebt, ist: damit wir die Früchte eines Lebens konträr zu Gottes Gesetz kennen lernen.

Auch heute das menschliche Leid aus Gottes Perspektive betrachtet werden – in Erinnerung daran, dass Gott LIEBE ist (1. Johannes 4,8 u. 16). Der menschliche Tod bedeutet für Gott nichts außer einem temporären Schlaf (1. Korinther 15,51-55), weil er in der Lage ist, Menschen aus dem Grab wiederzuerwecken!

Reue zu Gott

Jesus Christus selbst wurde gefragt, warum 18 Leute – scheinbar aus Zufall – getötet wurden, als ein Turm in Siloah einstürzte. *Waren sie böse? Übte Gott Vergeltung an ihnen?* Christus antwortete: „Oder meint ihr, ... sie seien schuldiger gewesen als alle anderen Menschen, die zu Jerusalem wohnen? Ich sage euch: Nein; sondern wenn ihr nicht bereut, werdet ihr alle auch so umkommen“ (Lukas 13,4-5).

Jesus Christus wusste, dass diese Menschen nicht für ihre Ungerechtigkeit getötet wurden. Prediger 9,11 sagt uns, dass Zeit und Glück allen in dieser Welt zuteil wird.

Dennoch: Hätten jene 18 vor dem Turm in Siloah geschützt werden können?

Jesus Antwort war *ja*. Und er sagte, dass der Schlüssel für solchen Schutz *Reue* ist!

Niemand kann den Leuten Gottlosigkeit unterstellen, die in einem Unfall oder einer Naturkatastrophe sterben. Ihr Tod bietet keinen Beweis dafür, dass sie sündiger waren als jene die überlebten, oder irgendjemand sonst in der Welt. Römer 3,23 erklärt: „Sie sind allzumal Sünder und mangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten.“ Aber diese Katastrophen sollten als *Warnung* für uns dienen, dass wir riskieren, dasselbe Schicksal zu erleiden – es sei denn, wir bereuen unsere Sünden. Gott schützt jene, die bereuen und sich ihm in Gehorsam zuwenden.

Und – obwohl viele diese Wahrheit zurückweisen würden – die Bibel offenbart, dass Gott auch Leiden erlaubt, damit wir uns zu ihm wenden.

Jedes Mal wenn Gott mit jemandem zu arbeiten beginnt, beginnt er damit, dieser Person Demut zu lehren. Wie es in Sprüche 15,33 heißt: „Die Furcht des Herrn ist Zucht, die zur Weisheit führt, und ehe man zu Ehren kommt, muss man Demut lernen.“ Gott möchte jedem von uns phänomenale Ehre geben, aber die Demut, verwurzelt in einem tiefen Respekt vor dem Schöpfer, muss zuerst kommen.

„So sprich zu Ihnen: So wahr ich lebe, spricht Gott der HERR: ich habe kein Gefallen am Tode des Gottlosen, sondern dass der Gottlose umkehre von seinem Wege und lebe. So kehrt nun um von euren bösen Wegen. Warum wollt ihr sterben, ihr vom Hause Israel?“ (Hesekiel 33,11). Gott will, dass wir bereuen, damit wir *leben* können!

Nicht nur, dass Gott diese Katastrophen zulässt, wir sollten vielmehr erwarten, dass diese zunehmen, je näher wir der Zeit von Christi Rückkehr kommen. In Matthäus 24,7 erzählte uns Jesus Christus, dass die Endzeit eine Zunahme von Kriegen, Hungersnöten, Pest und Erdbeben bringen würde. Sogar noch bedrohlicher, in Vers 8 nennt er dies „den ANFANG der Wehen.“ Die wirkliche Zerstörung steht noch bevor: „Denn es wird alsdann eine große Trübsal sein, wie sie nicht gewesen ist von Anfang der Welt bisher und auch nicht wieder werden wird“ (Vers 21) – ein völliger Kontrast zu jener Zeit *frei von Leiden*, die Gott zu bringen verspricht.

Heute jedoch, anstatt dass die Menschheit die erstaunlichen Segnungen sieht, die Gott der gesamten Menschheit anbietet, sehen die Menschen nur das Chaos, das *Satan* inszeniert hat, und machen Gott dafür verantwortlich.

➤ Siehe **WARUM** Seite 17



NEUE

WELT

ORDNUNG

Amerikas Status als alleinige Supermacht wird bald nur noch Geschichte sein. Welche der emporkommenden Mächte wird die Lücke füllen? VON RON FRASER

Die Vereinigten Staaten sind zurzeit mit der Präsidentschaftswahl-Propaganda übersättigt. Folglich widmen die Massenmedien der Geschichte des Jahres nur wenig oder gar keine Zeit: nämlich, dass Amerika 2008 einen beachtenswerten, messbaren Niedergang antrat.

„Die Welt nach Amerika“ verkündete lauthals die Titelseite der *Newsweek* in der Auflage vom 2. Mai. In der Titelgeschichte bemerkte Fareed Zakaria, Herausgeber der *Newsweek International*: Zum ersten Mal seit Menschgedenken scheinen die Vereinigten Staaten die Führung nicht in der Hand zu haben. Die Amerikaner sehen, dass eine neue Welt im Entstehen ist, fürchten aber, dass es eine Welt ist, die in fernen Ländern und von fremden Menschen gestaltet wird“ (durchweg meine Betonung).

Die Mai/Juni Auflage von *Foreign Affairs*, die periodische Zeitschrift des Rates für Auswärtige Angelegenheiten (CFR), fragte: „Ist Amerika im Niedergang?“ Im Zeitungsinnen bemerkte der CFR Präsident Richard Haass: „Die Realität amerikanischer Stärke sollte nicht den relativen Rückgang der Position der Vereinigten Staaten in der Welt verschleiern – und mit diesem relativen Machtverlust, einen absoluten Rückgang an Einfluss und Unabhängigkeit.“

Haass bemerkte, dass viele asiatische Wirtschaften zwei bis dreimal schneller wachsen, als die der Vereinigten Staaten.

Kishore Mahbubani, Dekan der Lee Kuan Yew School of Public Policy an der National University von Singapur, schrieb auch in derselben *Foreign Affairs* Ausgabe über das breitere Thema des Rückgangs des bedeutenden Einflusses der westlichen Zivilisation – in erster Linie des Rückgangs der angelsächsischen Völker. Sein Kontext war der Aufstieg der asiatischen Mächte. Mahbubani bemerkte: „Der Westen will verständlicherweise nicht akzeptieren, dass die Ära seiner Dominanz endet und dass das asiatische Jahrhundert gekommen ist. ... Der Widerstand des Westens, die Kontrolle über globale Schlüssel-Institutionen und -Prozesse abzugeben, ist natürlich. ... Der Westen ist in seiner Handhabung von globalen Schlüsselproblemen auch zunehmend unfähiger geworden“.

Die Botschaft ist klar. Obwohl die Visionen dieser Kommentatoren in ihren Prognosen variieren, und zwar was die endgültige globale Ordnung schließlich umfassen wird, so sind sich alle in einem Punkt einig: Die Welt ist in die Ära nach dem Supermacht-Amerika eingetreten. Die USA werden herausgefordert und überholt von dem, was Zakaria „The Rise of the Rest“ (der Aufstieg des Restes) nennt.

Das Unvorstellbare erklären

Der schnelle Abstieg der USA vom Supermachtstatus wäre für viele vor nicht einmal 20 Jahren als undenkbar erschienen. Im Jahr 1990 gab es einen katastrophalen Zusammenbruch der Sowjetunion und das ließ Amerika an der Spitze des globalen Aufstiegs. Bald danach kamen der Golfkrieg im Januar 1991 und die Niederlage von Saddam Husseins irakischen Streitkräften – die viertgrößte Armee der Welt zu jener Zeit.

Präsident George Bush sen. war euphorisch bei Saddams Niederlage. Die Worte in seiner Siegesrede drückten nicht nur seine Stimmung, sondern auch die von vielen Amerikanern aus. In der Nacht vom 6. März 1991 erklärte der Präsident: „Bis jetzt war die uns bekannte Welt eine geteilte Welt gewesen – eine Welt von Stacheldraht und Beton, Konflikt und kaltem Krieg. Jetzt können wir sehen, wie eine neue Welt in Sicht kommt. Eine Welt, in der es die sehr realistische Aussicht für eine neue Weltordnung gibt. ... Eine Welt, in der Freiheit und Respekt für Menschenrechte ein Zuhause unter allen Nationen findet“.

Plötzlich durchschritt eine Supermacht die Welt wie ein gigantischer Polizist. Sicherlich würden jetzt die USA angesichts des vermeintlichen Erfolgs des berühmten amerikanischen Traums und des Triumphs der westlichen Demokratie über die sowjetische und islamistische Tyrannei, der Garant eines vorherrschenden Weltfriedens werden!

Es ist nicht ganz so eingetreten. „Trotz der Proklamationen einer neuen Weltordnung war das Kennzeichen der frühen

1990er Jahre nicht Harmonie, sondern aufkeimende Unruhen. Für jedes gelöste Problem entfaltete sich eine neue und genauso dringliche Krise. Nach zwei Jahren von turbulenten Änderungen war die Welt in einem unruhigen Übergang gefangen, der sich als blutiger, kostspieliger und verwirrender erwies, als irgendjemand erwartet hatte“ (Robin Wright and Doyle McManus, *Flashpoints*).

Weniger als zwei Jahrzehnte später wird das erhöhte Tempo des Rückgangs der USA von ihrem kurzen Augenblick in der Geschichte als eine alleinige Supermacht messbarer.

Dass diese Situation innerhalb eines Jahrzehnts, während Amerika den alleinigen Supermachtstatus erlangte, durchaus vorhersehbar geworden war, wurde von der überwältigenden Mehrheit der Massenmedienexperten verpasst. Aber sie wurde gewiss nicht vom Chefredakteur der *Trumpet* verpasst. Nur 10 Jahre nach der Verbannung des sowjetischen Imperiums vom Supermachtstatus und Amerikas Übernahme des globalen politischen Führungsplatzes auf dem Planeten, schrieb Gerald Flurry die folgende vernichtende Einschätzung über die Art, wie die USA ihren beispiellosen Zugang zur globalen Macht gehandhabt hatten: „Amerika weigert sich, einzusehen, dass es zum willenlosen Spektakel vor der Welt geworden ist. So sieht die Welt Amerika“ („The Rise and Fall of a Superpower“, *Philadelphia Trumpet*, Januar 2000).

Kaum eineinhalb Jahre später half dieser Eindruck der Willenlosigkeit, am 11. 9. den massiven islamistischen Terrorangriff auf New York und Washington D.C. auszulösen. Jetzt stimuliert dies tektonische Änderungen in der geopolitischen Struktur dieses Erdballs.

Wenige amerikanische Kommentatoren hatten den Mut oder zugegebenermaßen, den Weitblick, um die Zeichen von Amerikas Abstieg vom Supermachtstatus in die Schlagzeilen zu bringen, als diese Zeichen schon vor acht Jahren erkennbar waren. Jetzt, mit dem Vorteil der späten Einsicht, schließen sich viele der Ansicht an.

Eine Auswahl von Auszügen von Artikeln neueren Datums, die in einigen Zeitschriften besserer Qualität publiziert wurden, zeigt Folgendes: „Die zweite Welt gestaltet die Welt um. ... Was ebenso stark wahrgenommen werden kann, ist der relative Niedergang der USA und das zunehmende Durchsetzungsvermögen von sowohl der EU als auch von China“ auf dem neuen geopolitischen Marktplatz (*Prospect*, Mai 2008). „Der indische Ozean

wird als neuer Ort der Macht sichtbar, der zunehmend China, Indien, den Nahen Osten und Afrika vereinigt“ (*Wilson Quarterly*, Frühjahr 2008). Neue Auflagen des *Economist* zeigen auf den Aufstieg der Golfstaaten, die im Geld schwimmen“, während die US-Wirtschaft am Abgleiten ist; Vietnam entwickelt sich mit „erstaunlicher Geschwindigkeit“; Beziehungen zwischen China und Japan „blühen“ mit ihrer „Unterzeichnung eines Entwurfs für ... sowohl militärischen, als auch kulturellen Austausch“. Die *National Review* vom 19. Mai, in einem Sonderbericht über Philip Babbitt's Buch *Terror and Consent*, blickt kurz über den auf Amerika fixierten Dunstschleier, der die USA einhüllt, hinaus und erhascht einen flüchtigen Blick auf „die sich schnell verändernden Zustände im Ausland, die unsere Feinde begünstigen“.

Dass die kurze Zeit amerikanischer Vorherrschaft als alleinige Supermacht der Welt zu Ende ist, ist nicht länger umstritten.

Was wird nun die wahrscheinliche Auswirkung des Verfalls von Amerikas Supermachtstatus sein? Es entwickelt sich in eine globale Ordnung, die weit von dem entfernt ist, was sich Präsident Bush in dieser Frühjahrsnacht des Jahres 1991 vorgestellt hat.

Erwarten Sie das Unerwartete

Es gibt keinen Mangel an Ansichten über die Folgen der schwindenden amerikanischen Macht.

Etliche Kommentatoren, wie Richard Haass, glauben, dass wir eine „Zeit ohne Gegensätze“ erleben werden. Sie glauben, der Hauptzwang, der jede Rivalität zwischen irgendwelchen emporkommenden Nationen oder Machtblöcken verhindern wird, um das vom Rückgang der US-Macht geschaffene Vakuum zu füllen, wird ihre Abhängigkeit vom *internationalen System* für ihr wirtschaftliches Wohl und ihre politische Stabilität sein. Haass behauptet: „Demzufolge wollen sie nicht eine Ordnung unterbrechen, die ihren nationalen Interessen dient“ (op.cit.).

Aber es gibt eine Lücke in diesem Argument.

Was, wenn eine bedeutende Störung in diesem System – eine Katastrophe außerhalb der direkten Kontrolle und dem Einfluss der aufsteigenden Mächte, wie z.B. jene unmittelbar nach dem ostasiatischen wirtschaftlichen Zusammenbruch der 1990er Jahre oder der letzten US Immobilienkrise, die kaum vermieden werden konnte, oder sogar eine Folge von bedeutenden „natürlichen“ Katastrophen – zum

Zusammenbruch des Systems führen?

In solch einer Situation diktiert die menschliche Natur, dass das Eigeninteresse überwiegt – ohne Rücksicht auf die Folgen!

In der Tat, es ist *die unerwartete Katastrophe*, die im *unvorstellbarsten Moment* geschieht, die den verheerendsten Schaden in der Gesellschaft anrichten kann und es auch tut! „Wenn sie sagen werden: Es ist Friede, es hat keine Gefahr –, dann wird sie das Verderben schnell überfallen wie die Wehen eine schwangere Frau und sie werden nicht entfliehen“ (1. Thessalonicher 5,3).

Was ist mit den Phänomenen, die der Marktanalytiker Dan Denning beschreibt als: „Dinge, über die wir nicht nachgedacht haben, weil sie so unwahrscheinlich sind, dass man keine Wahrscheinlichkeit für sie schaffen kann“? (*Daily Reckoning*, 19. Mai). Natürlich wird das Unwahrscheinliche manchmal Realität. Es ist unter solchen globalen Krisen, dass Großmachtrivalität ausgelöst werden kann, und Volksverhetzer auftauchen.

Wie der Wirtschaftswissenschaftler Peter Jay feststellte, „besteht die Möglichkeit eines Zusammenbruchs in den existierenden wirtschaftlichen Systemen im Westen, der vielleicht zur Anarchie führt, oder vielleicht zu Regierungen, die mehr durch Machthaber-Taktik regieren. Wie würde unser tägliches Leben sein, wenn sich diese Vorhersage erfüllen würde“? (*The Crisis of Western Political Economy*).

Die Welt hat einen Vorgesmack davon gehabt, wie z.B. nach der Entkolonialisierung. Die Systeme, die Zivilisation zu ganzen Kontinenten brachten, besonders unter britischer Herrschaft, brachen bald zusammen unter der Herrschaft von so manch einem Tyrann, als die Briten sich zurückzogen.

Das britische Imperium ist längst vergangen, sein ehemaliger Ruhm jetzt eingebettet in der Geschichte. Nun hat auch Amerika seine glorreichen Zeiten gehabt und verblasst rasch als eine globale Supermacht. Obwohl sie sich noch immer wehren und gegen den Strom ankämpfen, was Fareed Zakaria als den „rise of the rest“ (der Aufstieg des Rests) bezeichnet, verlieren die USA schon längst Status und Prestige – und sind auf gutem Wege, die Macht zu verlieren – die sie einst als globaler Polizist ausübten.

Andere, im Wettstreit liegende Polizisten treten schnell in Erscheinung. Wir wollen einen nach dem anderen überprüfen.



VOR sechs Jahren verfasste der britische Philosoph und Kulturkritiker Roger Scruton ein Buch mit dem Titel *The West and the Rest* (Der Westen und der Rest). In dieser scharfsinnigen Abhandlung vergleicht Scruton die Geschichte und Beiträge zur globalen Gesellschaft, insbesondere der Angelsachsen, mit dem Rest der Welt. Er verfolgt auch die Zunahme einer islamischen Kultur, die dem Westen gegenüber abweisend ist. Seine Hauptthese ist über „die *Vision* der Gesellschaft und politischen Ordnung, die am Herzen der ‚westlichen Zivilisation‘ liegt“ und wie der „scheinbare Konflikt mit dem Islam von *dem Zerfall dieser Vision* und dem Verlust der politischen Loyalität, von der sie abhängt, genährt wird.“

Viele Faktoren (von denen diese Zeitschrift oft schreibt) haben zum *Verfall dieser Vision* beigetragen, die einst von den amerikanischen und britischen Völkern festgehalten wurde. Es gibt ein Gesetz mensch-

licher Beziehungen, das diktiert: „Wo keine Offenbarung ist, wird das Volk wild und wüst; aber wohl dem, der auf die Weisung achtet!“ (Sprüche 29,18).

Scruton bemerkt, dass *von außen* keine Institution mehr zum „Zerfall dieser Vision“ beigetragen hat, als der Aufstieg der antidemokratischen *Europäischen Union*. Er weist darauf hin, dass die EU einen Prozess eingeschaltet hat, „der die nationalen Demokratien von Europa effektiv vernichten und an ihrer Stelle einen europäischen Superstaat errichten wird.“ Scruton bemerkt außerdem, dass die EU erwogen hat, Großbritannien als ein Vereinigtes Königreich zu vernichten und weist darauf hin, dass aufgrund ihrer Mitgliedschaft in der EU, „der Nationalstaat, der am meisten für die Schaffung der modernen Welt getan hat – nämlich England – bereits durch ‚Regionen‘ ersetzt worden ist, die keine historische Bedeutung haben und sich über alle lokalen Loyalitäten hinweg-

setzen, auf die der englische Patriotismus reagiert“ (ibid.).

Solch eine Situation führt dann zur Gelegenheit für Weltmacht-Anwärter – sogar für den *Supermachtstatus* – ihre Köpfe zu erheben.

Peter Struck, Deutschlands ehemaliger Verteidigungsminister und führender Politiker einer Gruppe, die in der vordersten Reihe für eine gesamteuropäische Armee werben, erklärte: „Einzelne Staaten sind nicht länger in der Lage, die Bedrohungen von heute zu bewältigen“ (EU Observer, 8. Mai).

Beachten Sie die Strategie, die hier betrieben wird.

Die Balkanhalbinsel ist ein treffendes Beispiel. Deutschland, gemeinsam mit dem Vatikan, hat es fertig gebracht, Ex-Jugoslawien in seine kleinen verfassungsgebenden Staaten aufzulösen, von denen keiner in der Lage ist, „die heutigen Bedrohungen alleine zu bewältigen“, sodass Deutschland sich



EINE unüberbrückbare Kluft trennt den Islam vom Westen, insbesondere von den römischen Traditionen Europas.

Vielleicht ist die originellste und gründlichste Analyse dieser Frage, die von Roger Scruton. In dem Buch, *The West and the Rest*, zeigt Scruton das Ausmaß, inwieweit die religiösen und philosophischen Wurzeln der westlichen Nationen in den islamischen Gesellschaften völlig abwesend sind. Dies schafft in diesen zwei Systemen automatisch extreme Uneinigkeit.

„Mohammeds Projekt war ein sehr bemerkenswertes: die Stammesgemeinschaft und ihre heidnischen Götter durch eine neue, universale Ordnung zu ersetzen – die islamische *Umma* (die Religionsgemeinschaft des Islams) – gegründet auf den Glauben an einen wahren Gott und die Anerkennung seiner Befehle“, schreibt Scruton. „Um das zu erreichen, musste Mohammed die Menschen überzeugen, dass er der Bote Gottes war; er musste auch den *Beweis von Gottes Gunst durch Erfolg im Krieg* erbringen.“ Historisch gesehen ist das Ergebnis der Konflikt zwischen der westlichen Zivilisation und dem Islam gewesen, wobei das hervorstechendste Beispiel die Kreuzzüge sind.

Nichts hat sich in dieser Gleichung grundlegend geändert, außer den Mitteln, die beabsichtigten Ziele zu erreichen. Obwohl der

Islam in der Vergangenheit durch sein Militär in Europa eindrang, so ist es heute eine Invasion von Emigranten, die vor den totalitären Gesellschaften des Islams flüchten, um sich in Europa niederzulassen. Dort bilden sie ihre islamischen Enklaven. Sie bauen ihre Moscheen. Sie setzen ihre Lehrer ein, ihre Imame. Zu oft predigen diese Imame dann die gleiche Hass-Botschaft gegen den Westen, die von den restriktiven Systemen ausgehen, von denen sie geflohen sind. Das Ergebnis sind Gemüter, die den Wunsch für die Vernichtung von gerade den Menschen äußern, die für die Genehmigung ihrer neu entdeckten Freiheiten zuständig sind!

Und außerdem, wie Scruton beobachtet, „integrieren sich die Muslime, die sich niederlassen, und erlangen eine gewisse Loyalität für westliche Institutionen und Bräuche“ [einige werden sogar Mitglieder des britischen Parlaments], zeugen oftmals Kinder, die, trotzdem sie im Westen aufgezogen werden, sich in Opposition dazu identifizieren – eine Opposition, so heftig, dass sie wieder an den Wunsch der Vernichtung grenzt.“ Dieses Phänomen schafft einen Bruch für islamistischen Extremismus, der nun tief in Europa eingebettet ist. Wir sollten nicht vergessen, dass die Terroristen, die für den 11. September verantwortlich waren, von einer in Hamburg



ASIEN – miteinbezogen China, Indien, die südostasiatischen Wirtschaften und ein zunehmend nach Osten schauendes, antiwestliches Russland – knüpfen immer mehr Handelsbeziehungen.

Die drei aufsteigenden Machtblöcke – die EU, die islamischen Nationen und Asien – schmieden Verbindungen und Allianzen, die beabsichtigen, die USA links liegen zu lassen.

Indessen sind Afrika und Lateinamerika noch zu haben, wobei der Konkurrenzkampf von der EU und Ostasien für die Rohstoffe dieser Kontinente intensiv zunimmt.

Parag Khanna, Autor des Buches *Der*

Kampf um die zweite Welt: Imperien und Einfluss in der neuen Weltordnung bemerkt: „Von Asien bis Osteuropa und bis Lateinamerika, Länder mit mittleren Einkommen werden zunehmend durchsetzungsfähiger: Diese ‚Zweite Welt‘ Staaten schließen Verträge unter sich und sind darin versiert, die ersten Weltmächte gegeneinander auszuspielen“ (*Prospect*, Mai 2008).

Diese Allianzen gedeihen außerhalb der angloamerikanischen Sphäre, durchaus unabhängig von Washingtons Einfluss. Sie bedrohen das seit dem 18. Jahrhundert von den Briten und Amerikanern beaufsichtigte

System, das bestrebt ist, die Tyrannei unter Kontrolle zu halten.

Das Magazin *Prospect* fasste einige dieser alarmierenden Entwicklungen zusammen. „Russland hat angeboten, Atomreaktoren für den Iran und Libyen zu bauen, Kasachstan und Malaysia führen Handelsgespräche um ihre Regionen zu verbinden, und es entsteht eine Allianz für die Erdölgewinnung zwischen dem Iran, Indonesien und Venezuela. Chinesen fliegen direkt nach Brasilien, während Brasilianer direkt nach Afrika fliegen. In der investieren von Syrien bis nach Vietnam und die Abu Dhabi Investi-

unter dem Mantel der EU der Herausforderung stellt, den „Bedrohungen zu begegnen.“

Andererseits ist die Strategie der Regionalisierung eine Art psychologische Kriegsführung, die konzipiert ist, um den nationalen Geist zu brechen. Regionalisieren Sie ein ehemaliges Vereinigtes Königreich und sie zerbrechen lokale Bindungen bis zu dem Punkt, wo es keinen nationalen Zusammenhang mehr gibt. Nationaler Patriotismus, der die Briten in zwei großen Weltkriegen aufrüttelte, erlischt, genauso wie jedes Nationalgefühl. Das ist die Vorbereitung für die Übernahme einer Nation durch eine überlegene Macht, die dann „den Bedrohungen des Tages begegnen wird“, und Lösungen vorlegt, die vielmehr in ihrem eigenen Interesse sind, als die jener Staaten, die sie angeblich schützt.

Es wird täglich offensichtlicher, dass die Europäische Union, mit Deutschland an der Spitze, als die Macht mit dem größten Potential auftaucht, um das Vakuum zu füllen, das durch Amerikas Niedergang geschaffen wird.

Deutschlands führende Politiker sehen die schwindenden Kräfte einer amerikanischen Militärmacht, die keinen politischen Willen hat, ihre riesige militärische Überlegenheit über ihre Feinde zur Geltung zu bringen. Sie merken, dass sie sich nicht länger auf die USA als Garant für die europäische Sicherheit verlassen können. Solch eine Situation motiviert führende Politiker, wie den deutschen Vizekanzler und Außenminister, eine europäische Armee aufstellen zu wollen.

Ein Schlüsselement innerhalb der EU-Verfassung bzw. des EU-Reformvertrags ist eine wenig veröffentlichte Klausel, die einer kleinen Handvoll von Nationen erlaubt, die Initiative für die Aufstellung einer Europäischen Streitmacht zu beantragen und durchzudrücken. Deutschlands Vizekanzler sprach vor kurzem von der Notwendigkeit, diese Klausel zu nutzen. „Frank-Walter Steinmeier hat angedeutet, dass er die Schaffung einer europäischen Armee sehen möchte ... und dass Maßnahmen in dieser

Richtung beschleunigt werden sollten“, berichtete der EU Observer am 8. Mai. Die deutsche Zeitung, der Tagesspiegel, berichtete, dass Herr Steinmeier darauf verwies, dass nach dem EU-Reformvertrag von Lissabon auch einzelne Gruppen von EU-Mitgliedsländern in der Verteidigungspolitik ‚vorangehen‘ könnten. ... Am Ende der Zusammenlegung von militärischen Kapazitäten müsse eine EU-Armee stehen, sagte Herr Steinmeier ...“ (ibid.). Frankreich hat bereits signalisiert, dass es beabsichtigt, während der zweiten Hälfte seiner EU-Präsidentschaft in diesem Jahr, auf die Entwicklung einer EU-Streitkraft zu drängen.

Das ist eine direkte Herausforderung an die NATO und besonders an Washington. Es gibt Hinweise, dass die französisch-deutsch geführte militärische Agenda der EU, die Beziehungen jenseits des Atlantiks in den nächsten zwei Jahren dominieren wird, während Amerikas Wille, ihre eigene militärische Macht einzusetzen, weiterhin schwindet.

ausgebildeten Terroristenzelle kamen.

Die Realisierung dieses selbst gemachten Problems treibt die europäischen Parlamentarier und die rechtsgerichteten Lobbyisten der EU dazu, Einwanderungsbeschränkungen zu begehren. Die EU fühlt sich von der Beeinflussung des Islams auf die europäische Gesellschaft sowohl von innen als auch von außen provoziert.

Inzwischen schwimmen viele islamische Mächte infolge des massiven Anstiegs des Ölpreises im Geld. Führende europäische Politiker sind sich wohl bewusst, dass ein guter Teil dieses Geldes in den Aufbau des islamischen Terroristenarsenals geleitet wird. Mit dem islamischen Pakistan, das bereits nukleare Macht hat und mit dem Iran auf dem Weg dahin, beginnen die Streitmächte in Europa darauf zu reagieren.

Die zunehmende Machtlosigkeit der amerikanischen Außenpolitik, zusammen mit der islamischen Bedrohung aus dem Süden, motivieren den Anstieg des Militarismus innerhalb einiger Kreise in der EU. Der Iran ist ein entscheidender Teil dieser Gleichung. *Keine Nation wird eine Stilllegung des Nuklearprogramms im Iran erreichen, bis die Ausbreitung des Pan-Islams und die Aussicht auf einen atombetriebenen islamischen Halbmond, den europäischen Block motiviert, ihn*

auszulöschen. Die selbstaufgelegte Schwäche der USA im Umgang mit dem Iran und seinen Kohorten des Terrors, wird die Chance für die EU sein, und sie wird sich diese nicht entgehen lassen.

Gegenwärtig hält sich die EU zurück, nimmt Abstand von aggressiven, militärischen Lösungen für die globalen Herausforderungen von heute, was in Wirklichkeit dazu beigetragen hat, dass die USA und Britannien sich militärisch ausgelaugt haben. Aber dabei hat die EU im Stillen ihre eigenen militärischen und politischen Ziele verfolgt. Die Balkankriege, der anschließende und zunehmende Einsatz der deutschen Streitkräfte auf Schauplätzen außerhalb von Europa, plus Deutschlands Wetteifern für mehr Kontrolle im Afghanistan-Krieg, sind typische Beispiele.

Der radikale Islam unter der ständigen Stimulierung von Irans Beiträgen in die Kassen der Terroristen, wird sich weiter als eine Bedrohung für den Weltfrieden entwickeln, bis sein Druck gegen Europa unerträglich wird für die aufsteigende große nördliche Macht. Dann, wie die Bibelprophetie erklärt, wird ganz gewiss ein Blitzkrieg folgen (Daniel 11,40).

Aber in der Zwischenzeit ist es ein Fall von Abkommen und Gegenabkommen zwischen zukünftigen Feinden, die alle zum Nachteil für die Angloamerikaner ausgerichtet sind.

tionsbehörde verbreitet ihren Reichtum von der Wall Street bis zur Nanjing Road“ (ibid.).

Die zunehmende Fähigkeit Groß-Asiens, sich wirtschaftlich, politisch und militärisch als ein Gegengewicht zur westlichen Dominanz zu entwickeln, wird nicht länger in Frage gestellt.

Währenddessen – in einer mächtigen Demonstration vom prophezeiten Verlust der bedeutendsten Meerestore der Welt, die alle einstmals im Besitz der angelsächsischen Nationen waren – rüstet China auf, die offene See zu beherrschen, indem es die bedeutendsten Seewege der Welt durch eine Kombination von eigenen Häfen und einer nuklear bewaffneten

Hochseemarine kontrolliert. Indien, eine andere asiatische nuklear bewaffnete Macht, baut rapide seine eigene Hochseemarine aus.

Japan, das die zweitgrößte Marine der Welt besitzt, soll die technische Fähigkeit haben, innerhalb von Wochen nukleare Waffen zu produzieren, wenn irgendeine Entscheidung über die Fortsetzung eines solchen Kurses getroffen wird. Russland arbeitet daran, seine alte, jedoch ansehnliche nuklear bewaffnete Flotte zu beleben und mit neuen Technologien auszurüsten. Zur gleichen Zeit bleibt das nuklear bewaffnete Pakistan instabil und es ist ein bekannter Zufluchtsort für

islamistische Militante. Nordkorea bleibt ein Schurkenstaat, fest entschlossen seine eigene nukleare Agenda zu verfolgen.

Alle nuklearen Waffen von Russland, China, Indien, Pakistan und Nordkorea würden eine ungeheure Verteidigungsmacht präsentieren, sollten diese Nationen jemals ein pan-asiatisches Militärbündnis bilden. Dass solch ein Block entstehen wird, um die große nördliche Macht von Europa herauszufordern, ist in den Bibelprophetieungen tief verwurzelt und zwar für die Zeit direkt vor uns (z.B. Daniel 11,44; Hesekiel 38,1-6; Offenbarung 9,16).

Prophezeite tripolare Welt

Während sich der Niedergang der USA vom Supermachtstatus beschleunigt, kann die Welt für einen kurzen Zeitraum „non-polar“ werden, wie Richard Haass andeutete. Doch solch ein Staat würde nur existieren bis irgendein Ereignis die USA als Hauptakteur in der globalen Wirtschaft ablöst.

Seit vielen Jahren wies Herbert Armstrong auf ein mögliches Scheitern des globalen Wirtschaftssystem- und Finanzsystems als vorstellbaren Katalysator für den Niedergang der USA und den Aufstieg von anderen Mächten, die um die globale Hegemonie kämpfen, hin. Er erklärte, dass solch ein Ereignis die Nationen in die prophezeite Konfiguration hineinstoßen würde, die das bevorstehende Unheil vom Ende des Zeitalters der menschlichen Missregierung dieses Planeten ankündigt: der „König des Nordens“ (Daniel 11,13), der „König des Südens“ (Daniel 11,40) und die „Könige des Ostens“ (Offenbarung 16,12).

Heute sagen viele voraus, dass der Tag kommen wird, wenn Asien, insbesondere China, die dominierende wirtschaftliche und politische Weltmacht sein wird. In der Tat, das Ereignis eines großen asiatischen Machtergreifens ist laut dieser Prophezeiungen über das Ende eines Zeitalters vorgesehen, aber nicht bevor die große, im Zentrum Europas liegende nördliche Macht, nach ihrem Blitzkrieg gegen die islamischen Nationen, den Globus für einen kurzen Moment dominiert (Daniel 11,40).

Herr Armstrong erklärte die globale Katastrophe, die dem Niedergang der britischen und amerikanischen Völker folgen wird, auf diese Weise: „Diese Welt klatscht Beifall zu den METHODEN, die alle Übelstände auf der Welt VERURSACHEN. ... Heute gibt es Tendenzen und Pläne, die schon bald in der ganzen Welt zu solcher Gewalttätigkeit und zu solchem Chaos führen werden, wie es das nie zuvor gegeben hat und niemals wieder geben wird“ (*Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung*).

Auf den prophezeiten Niedergang der Angelsachsen vom Höhepunkt ihrer Weltmacht hinweisend, erklärte Herr Armstrong: „Er (Gott) hat die angelsächsischen Länder dann aber tatsächlich in eine Machtposition gelangen lassen, die geschichtlich ganz ohne Beispiel ist. Und sie waren stolz auf ihre Macht – ihr nationales Prestige. ... Heute dagegen wagen es sogar kleine Länder, den USA die Stirn zu bieten, und obwohl die Vereinigten Staaten theoretisch immer noch genügend Macht besitzen, um diese kleinen Länder zu überwältigen, setzen sie solchen Herausforderungen in den meisten Fällen nur einen schwachen Protest entgegen. Was geschah mit dem STOLZ auf ihre Macht?“ (ibid.).

Herr Armstrong wies ständig darauf hin, dass die angelsächsischen Nationen wegen ihrer angeborenen Tendenz, den Gott abzulehnen, der ihnen solch fantastische, unvergleichliche Segnungen gab, das Kommen des Tages erwarten sollten, wenn folgendes geschieht: „Der Fremdling, der bei dir ist, wird immer höher über dich emporsteigen; du aber wirst immer tiefer heruntersinken“ (5. Mose 28,43).

Unsere regelmäßigen Leser würden dessen gewahr sein, dass die biblischen Prophezeiungen ein letztes globales Gefüge enthüllen, das aus drei großen Mächten besteht, aus einer großen nördlichen Macht, einer südlichen Macht und einer östlichen Macht – die zu einer Zeit des Niedergangs der angelsächsischen und jüdischen Nationen, im Aufstieg begriffen sind. Eine nähere Studie über die prophezeiten Machtblöcke erfordert Kenntnis des Zusammenhangs zwischen den alten biblischen Namen der betreffenden Nationen und ihren modernen Gegenstücken. Herr Armstrongs Buch *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* (derzeit leider nur in Englisch verfügbar) zeigt diesen nachweislichen Zusammenhang. Studieren Sie dieses Buch in Verbindung mit unseren Broschüren *The King of the South, Russia and China in Prophecy* und *Germany and the Holy Roman Empire*, und Sie werden die Verbindungen zwischen den modernen und den alten biblischen Namen als die Schlüssel-Nationen, die die Weltszene heute dominieren, herstellen können.

Sehen und begreifen!

Ohne Frage, der gegenwärtige Aufstieg der drei bedeutenden Machtblöcke verläuft parallel mit dem Niedergang der jetzt führenden, angelsächsischen Nation, der Vereinigten Staaten von Amerika. Die Tatsache, dass diese entstehende globale Ordnung genau diesen Prophezeiungen für diese Zeiten entsprechen, die seit Tausenden von Jahren in der Bibel eingebettet gewesen sind und auf ihre Enthüllung in dieser Zeit warten, sollte Sie zum Nachdenken bringen.

Für den größten Teil des 20. Jahrhunderts, prophezeite Herr Armstrong genau diese Gruppierung von Nationen, die heute auf der Weltszene sichtbar werden. Fordern Sie ein kostenloses Exemplar unserer Sonderausgabe der *Trumpet* an, mit dem Titel „He Was Right!“ (leider nur in Englisch verfügbar). Es wird Sie wirklich darüber aufklären, wie viel Herr Armstrong eigentlich weit im Voraus wusste über Ereignisse, die sich heute in der Welt und in wenigen Jahren vor uns, ereignen würden.

Herbert Armstrong starb vor über 20 Jahren. Wer hörte ihm zu? Vielleicht waren Sie jemand, der ihn hörte und sich jetzt

erinnert und deutlich sehen kann, dass Sie in diesem Augenblick das erleben, was er jahrzehntlang vor so langer Zeit prophezeite. Wenn das bei Ihnen zutrifft, dann ist es Zeit, dass Sie etwas tun!

Wenn man versteht, wohin die Weltereignisse von heute führen und die große Hoffnung, die sie für die Zukunft versprechen, kann einen transzendentalen Frieden produzieren, einen Zustand des Friedens, der höher ist als alle Vernunft (Philipper 4,7). Nichts gibt einem mehr Zuversicht in die Zukunft wie das Wissen, wohin genau die Ereignisse von heute führen! Das Leben bekommt eine völlig neue Bedeutung, wenn man eine klare Zukunftsvision besitzt. Diese Vision kann für Sie greifbar sein, Ihrem Leben neue Bedeutung, eine neue Zielsetzung und ein starkes Gefühl persönlicher Sicherheit geben! Es schließt ein Verständnis der großartigen Zukunft für die Menschheit ein, die nach den aufregenden, prophezeiten Weltereignissen, die sich jetzt direkt vor Ihren eigenen Augen entfalten, auf uns zukommt! ■

► LIBANON von Seite 4

Der Irak-Krieg allein kostet die Vereinigten Staaten 341 Millionen Dollar pro Tag. Es wurden mehr als 3.000 amerikanische Soldaten getötet und die Gesamtkosten belaufen sich auf 500 Milliarden Dollar. Und die wirklich bemerkenswerte Sache dabei ist, wohin alles führt: *Am Ende werden sich die USA zurückziehen, und der Iran wird den Irak einnehmen.*

Die USA besetzten den Irak nicht nur, um Saddam Hussein abzusetzen, sondern auch um dieses Gebiet als Ausgangspunkt für Aktionen gegen das zweite Mitglied der „Achse des Bösen“ – den Iran – zu benutzen. Aber am Ende erzielt alle Kraft, die wir dort aufwenden, genau das Gegenteil von dem, was wir wollten. Wir schicken uns an, die Kontrolle über den Irak – und anschließend über den Nahen Osten – dem Iran zu überlassen.

Viele Leute kritisieren die Bush-Regierung scharf wegen ihrer Entscheidungen. Sie können aber das größere Bild nicht sehen. Dieses Problem ist nicht bloß das Ergebnis schlechter Entscheidungen durch eine Regierung: Es ist das Ergebnis von GOTTES FLÜCHEN, die auf den Vereinigten Staaten für ihren Ungehorsam seinen Gesetzen gegenüber lasten.

Es war nicht unser Präsident, der den Stolz in unsere Kraft brach – es war Gott. Er versucht, der Nation die Probleme zu lehren, die sich daraus ergeben, weil sie ihn vergisst.

Irans nächster Schritt

Die *Posaune* hat seit 15 Jahren gewarnt, dass der Iran auf dem Weg, der „König des Südens“ zu werden, den Irak übernehmen

würde. Seine Rolle in der biblischen Prophezeiung ist eindeutig, und wir sehen heute, wie auf echt bemerkenswerte Weise die Ereignisse zu deren Erfüllung führen.

Jetzt müssen wir die Frage stellen: *Welches Stück des Gebietes wird der Iran als nächstes besiegen?* Zweifellos wird er sich des Westjordanlandes bemächtigen.

Gegenwärtig kontrollieren die Araber von der Fatah Partei das Westjordanland. Allerdings, Hamas-Terroristen (und Waffen) sind überall im Westjordanland präsent, und es bestehen kaum Zweifel, dass sie darauf hinarbeiten, die Kontrolle über diese für Israel strategisch bedeutsame Region zu erlangen. Das endgültige Ziel des Iran ist, Jerusalem zu überrennen. *Das Westjordanland grenzt an die Stadt.* Die Iraner glauben, dass, wenn sie Jerusalem erobern können, sie die arabische Welt unter ihrer Kontrolle vereinigen können.

Trotz Teherans diabolischer Strategie, die Juden niederzumetzeln und Jerusalem zu überrennen, wollen Viele in den USA immer noch mit dem iranischen Präsidenten Mahmoud Ahmadinejad verhandeln, auch wenn er fortfährt, terroristische Kriegsaktionen zu begehen! Die USA wollen genauso verhandeln, wie Neville Chamberlain von England mit Hitler verhandeln wollte und was letztlich zum 2. Weltkrieg führte. Hitler nahm einen großen Teil von Europa ein und gewann beinahe den 2. Weltkrieg, bevor die Alliierten schließlich aufwachten und erkannten, dass es keinen anderen Weg gab, außer zu KÄMPFEN!

Wir sehen uns heute mit derselben Situation im Nahen Osten konfrontiert. Der Iran hat Gaza und den Libanon übernommen, und bald wird er die Kontrolle über das Westjordanland bekommen. Dann wird er seine Aufmerksamkeit seiner größten Beute zuwenden – der Eroberung Jerusalems!

Die Bibelprophezeiung sagt, dass der Iran dann mit einer europäischen Macht *zusammenstoßen* wird (Daniel 11,40). Dieser Zusammenstoß wird sich zweifellos um Jerusalem drehen, das ein Brennpunkt des Katholizismus bleibt und rasch von radikalen islamischen Kräften, die vom Iran angeführt werden, belagert wird. Die Eroberung Jerusalems ist seit längerer Zeit das offen erklärte Ziel des Iran gewesen. Aber können Sie sich vorstellen, was in der arabischen Welt geschehen wird, wenn es Kontrolle über Ostjerusalem bekommt – inklusive seiner drittheiligsten Stätte? (Sie können mehr über dieses Ereignis erfahren, wenn Sie unsere Titelgeschichte in der englischen *Trumpet* vom März 2006 „Jerusalem Is About to Be Cut in Half“ lesen.)

Dieses Ereignis wird voraussichtlich viele gemäßigte Araber in gefährliche

arabische Radikale verwandeln. Trotz dieses Siegs wird der Iran *nicht* die Kontrolle über ganz Jerusalem gewinnen, weil, wenn er mit Europa zusammenstößt, Europa ihn wie ein „Sturmwind“ überfallen wird. Dies ist der Zusammenprall zwischen dem König des Südens und dem König des Nordens, der in Daniel 11,40 prophezeit ist.

Strong's Bible Concordance erklärt, dass durch diesen europäischen Sturmwind Menschen zu Tode erschrocken sein werden! Es wird wahrscheinlich ein *nuklearer* Sturmwind sein, der sehr schnell enormen Schaden anrichten wird. Bedenken Sie, der Iran begann diesen staatlich unterstützten Terrorismus und war die vorherrschende Kraft dahinter gewesen. Die Kontrolle über Jerusalem zu gewinnen ist seine Nummer eins Ambition. Amerika und andere westliche Nationen können mit ihm verhandeln und ein Auge zudrücken, wenn er Regierungen stürzt, *aber niemand wird ihm dieses Ziel ausreden können.* Er hat das jahrelang zu seinem offen erklärten Ziel erhoben, genau wie Hitler es tat, bevor er den 2. Weltkrieg begann. Wie Churchill sagte, *wir scheinen eben nie aus der Geschichte zu lernen!*

Gott will uns wissen lassen, dass unmittelbar vor Christi Wiederkehr eine Zeit sein wird, wo die Prophezeiungen sehr bestimmt und detailliert sein werden. Er sagte, wir würden sogar die Tage zählen. Was könnte wohl inspirierender, aufwühlender und erhebender sein als das? Und wenn wir Irans kontinuierliches Vorwärtsdrängen sehen, führen dieses, obwohl es schlechte Nachrichten sind, zu jenem *größten Ereignis, das sich jemals im Universum ereignen wird: die Rückkehr von Jesus Christus!*

Dies wird geschehen, und Sie können es aus Ihrer Bibel beweisen. Sie brauchen nicht unserem Wort oder dem *irgendeines* Menschen glauben – aber Sie können *Gott aufs Wort glauben!* Wenn er es sagt, wird es *bestimmt* eintreten! Dies sind die aufregendsten Zeiten in der Geschichte der Menschheit! Der Messias ist im Begriff zu kommen! ■

► WARUM von Seite 11

Doch während wir Katastrophen wie jene in Myanmar und China, zunehmen sehen – in der Tat, das menschliche Leid zunehmen sehen – können wir mit einer ungeheuren Hoffnung erfüllt werden. Wie? Indem wir begreifen, dass dies die Zeichen sind von der bevorstehenden Rückkehr Jesu Christi!

Wenn dieser Tag schließlich kommt, wird diese 6.000 Jahre währende Gräueltat *vorbei* sein, und jedermann auf Erden wird die Sinnlosigkeit des Essens vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen erkannt haben. Die Menschheit wird diese sündenranke Welt völlig leid sein!

Die Menschen werden sich ihr nie wieder zuwenden wollen. Mehr als nur krank davon zu sein, das Unrichtige zu tun, werden die meisten bereit sein, zu tun, was richtig ist, den Weg des Friedens, der Freude und der Glücklichkeit zu leben, den Gott Adam und Eva vor 6.000 Jahren angeboten hatte. Satan der Teufel wird abgesetzt sein, und Jesus Christus – der sich qualifiziert *hat*, Satan als Herrscher über die ganze Erde zu ersetzen – wird über die größte Zeit des Wohlstands, die jemals auf Erden gewesen ist, regieren.

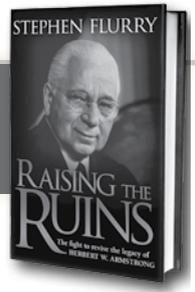
Wenn die Zeit für die gesamte Menschheit kommt, dass über sie der Heilige Geist ausgegossen wird, möchte Gott, dass die Bedingungen perfekt sind, so dass sie die beste Erfolgchance in der Erfüllung ihres unglaublichen menschlichen Potentials hat – weitaus größer als sie es heute haben würde! Dann, wenn Satan verbannt ist, werden alle erkennen, wie sehr sie Gott brauchen. Nach einer Lebenszeit in von bösen Menschen geleiteten Gesellschaften werden die meisten bereit sein, sich Gott zuzuwenden. Die Menschheit insgesamt wird bereit sein, nicht nur über eine Religion, sondern über eine Lebensweise zu lernen. Jene, die heute Satan, die Gesellschaft und sich selbst überwinden und die Christus folgen, werden bereit sein, ihm zu helfen, dies zu diesem Zeitpunkt zu lehren.

Gottes Vorhaben – erfüllt!

Dieser Plan bietet jedermann enorme Hoffnung! Schließlich, wer hat nicht gefragt nach dem endgültigen Schicksal eines geliebten Menschen, der gestorben ist? Diese Menschen, wiederbelebt zu physischem Leben, werden sich entscheiden haben: Gottes Lebensweise zu folgen oder einen Lebensstil zu leben, dessen entsetzliches Scheitern jeder auf Erden gesehen hat – eine Lebensweise, die Leiden verursachte, wofür so viele Gott verantwortlich machen. Menschen aus jeder Religion, jede Art von Sünder, jede Art von Person, die jemals gelebt hat, wird die Chance gegeben, Gottes Lebensweise zu lernen; sie werden ihr eigenes Potential kennen lernen – einschließlich das Ihrer Freunde und Verwandten, die starben, ohne je eine Chance an dem übervollen Leben erhalten zu haben, das nur Gott bieten kann.

Gott der Vater will sein Vorhaben IN UNS erfüllen. Und wenn er schließlich auf die Erde herunter kommt – wenn das *unglaubliche Potential*, das jeder Mensch hat, erfüllt ist – wird jeder verstehen, warum der Apostel Paulus inspiriert wurde zu schreiben: „Denn ich halte dafür, dass dieser Zeit Leiden der Herrlichkeit nicht wert sei, die an uns soll offenbart werden (Römer 8,18). ■

In seinem Buch, *Raising the Ruins*, das jetzt in Buchhandlungen erhältlich ist, enthüllt der leitende Redakteur der *Posaune*, Stephen Flurry, was mit der Weltweiten Kirche wirklich passiert ist. Hier ist das neunte Kapitel.



S T E P H E N F L U R R Y

Nebensächliche Punkte

„Die fundamentalen Wahrheiten sind in *Geheimnis der Zeitalter* enthalten. Aber wir müssen begreifen, dass einige der belanglosen bzw. nebensächliche Punkte, Kritikern Anlass geben, das ganze Buch zu bemängeln, genauso wie sie Leser in einigen Punkten ungewollt irreführen.“

– Joseph Tkach sen. Bericht des Generalpastors, 14. Feb. 1989

Es überrascht nicht, dass Herr Tkach gegen eine Überarbeitung von *Geheimnis der Zeitalter* entschied. Bernie Schnippert hatte die Ehre, am 2. Dez. 1988 die erste offizielle Bekanntgabe zu machen – wenn auch nur an Kirchenangestellte, die mit der Produktion und der Verbreitung der Literatur zu tun hatten. Er schrieb: „Herr Tkach entschied im letzten Juni, die Verbreitung von *Geheimnis der Zeitalter* einzustellen [genau genommen hat er das Buch am 13. Mai auf Eis gelegt und dann am 2. Juni den Lagerbestand vernichtet] und zwar wegen Textstellen, die die Lehre der Kirche über *bestimmte Themen* nicht richtig wiedergab.“ In Wirklichkeit war der einzige konkrete Grund, der in den frühen Berichten angegeben wurde, dass es überarbeitet werden musste „um die Lehre der Kirche *in Bezug auf Heilung* besser auszudrücken.“ Jetzt hatten sich die Gründe auf „bestimmte Themen“ erweitert.

„Vorläufig“, schrieb Schnippert, „hat sich Herr Tkach gegen eine Neuauflage des Buches entschieden.“ Und damit hat die WKG es letztendlich offiziell gemacht. Die Laufzeit des Buches innerhalb der Kirche dauerte von September 1985 bis Mai 1988 – eine Laufzeit von nur 32 Monaten. Jahre später würden sie mehr als die doppelte Summe in einem Gerichtsprozess gegen uns ausgeben, um eine Neuauflage des Buches zu *verhindern!*

Herr Schnippert bot folgende Erklärung in seinem Bericht vom Dezember 1988: „Als Herr Armstrong *Geheimnis der Zeitalter* verfasste, bezog er Material von anderen Broschüren, von Broschüren, die immer noch gedruckt werden. Auf diese Weise wird *Geheimnis der Zeitalter* eigentlich nicht eingestellt, da Ausschnitte davon bereits in anderen Broschüren enthalten sind.“ Dies ist eines der ersten Beispiele, wo sie die Ausrede gebrauchten, „obwohl wir eine Änderung machten, ist es nicht wirklich eine Änderung“. Diese Taktik würde für drei weitere Jahre ständig wiederholt werden, in dem Bestreben, ihre gewaltige doktrinäre Transformation von der Mitgliedschaft der Kirche zu verbergen.

Nach Schnipperts Bekanntgabe im Dezember 1988 instruierte die Postbearbeitungsabteilung ihre Angestellten über die Vorgangsweise bezüglich des Buches. „Beide Versionen von *Geheimnis der Zeitalter* [Buch- und Taschenbuchformat] waren für mehrere Monate nicht lieferbar“ – in Wirklichkeit *entsorgt und vernichtet*. Jene, die das Buch anforderten, erhielten jetzt eine Postkarte mit der Mitteilung: „Diese Publikation ist nicht mehr verfügbar und es gibt keine Pläne für eine Neuauflage.“

DIE KIRCHE VORBEREITEN

Es vergingen fast sieben Monate von dem Zeitpunkt an, wo *Geheimnis der Zeitalter* „auf Eis gelegt“ wurde, bis sie dann sagten, es gäbe

„keine Pläne für eine Neuauflage“. Dann, anschließend, brauchte die Kirchenverwaltung weitere 60 Tage, um die Außendienst-Prediger über diese Entscheidung zu informieren und zusätzliche 20 Tage, um die Mitgliedschaft zu verständigen. In krassem Gegensatz dazu feuerte Joseph Tkach jun. meinen Vater am 7. Dezember 1989, ein Jahr nach der Abschaffung von *Geheimnis der Zeitalter*, und die Nachricht von der Entlassung erschien nur 12 TAGE SPÄTER im Bericht des Generalpastors.

Aber auf die Entscheidung, Herrn Armstrongs bestes und populärstes Werk nicht mehr zu drucken – selbst lange nach dem Vernichten sämtlicher übrig gebliebener Bestandsexemplare des Buches – warteten die Kirchenführer *nahezu drei Monate*, bevor sie es der Mitgliedschaft bekannt gaben. Der Grund, warum sie solange warteten, war, weil sie die Kirche auf eine Bekanntmachung vorbereiten wollten, die welterschütternd war.

Zu Beginn des Jahres 1990 schrieb Herr Tkach sen. an die Predigerschaft: „Ein Bereich, den ich betonen möchte, ist, dass auf Herrn Armstrong oder mich ein ungebührlicher Akzent gesetzt wird. In der Kirche Gottes dürfen menschliche Führer niemals Gegenstand von Ehrfurcht oder Ergebenheit werden, die an Verehrung grenzt.“ Schon zuvor hatten wir Herrn Tkach's Versuch bemerkt, Herrn Armstrong nach seinem Tod zu erniedrigen – sogar seine prophezeite Rolle als Endzeit-„Elia“ abzulehnen. Zur gleichen Zeit verschwendete Herr Tkach wenig Zeit, gerade mal 10 Monate seit seinem Amtsantritt als Generalpastor, den geistigen Rang eines Apostels anzunehmen. Was interessant ist in Bezug auf die vorher erwähnte Aussage, ist, dass Herr Tkach sich als ebenbürtig mit Herrn Armstrong vorstellt. Setzen Sie keinen „ungebührlichen“ Akzent auf Herrn Herbert Armstrong *oder auf mich*“, sagte er. Nach dem, woran ich mich erinnere, war er derjenige, der einen ungebührlichen Akzent auf sich selbst setzte. Herr Tkach fuhr fort: „Es ist zum Beispiel nicht angebracht, verschiedene Schriftstellen auf Herrn Armstrong *oder auf mich persönlich* zuzuweisen, als ob unsere Führerschaft ausdrücklich in der Bibel prophezeit wäre. Außer, dass solch eine Denkweise nicht nur falsch und geistlich vermessen wäre, würde sie die Kirche Gottes fälschlicherweise nur als kultische Sekte brandmarken, die ihre menschlichen Führer anbetet.“

Ich erinnere mich noch, als Dean Blackwell einmal eine Predigt über das 1. Kapitel von Josua gab und Herrn Tkach mit Josua verglich, der in alten Zeiten Moses nachfolgte. Außer von allgemeinen Bezugnahmen wie diese, kann ich mich sicherlich nicht erinnern, dass einer der Prediger *bestimmte* Schriftstellen Herrn Tkach und seiner Führerschaft zugewiesen hat. Dass Herr Tkach dies jetzt als Problem betrachten würde, war einfach ein Versuch, Herrn Armstrongs Bedeutung zu untertreiben, während er seine

eigene hervorhob, und zwar auf eine Art, die sowohl demütig als auch weise schien.

Andererseits hatten Herr Armstrong, Herr Tkach und fast jeder Prediger in der WKG, viele Jahre lang verschiedene Schriftstellen auf Herrn Armstrong und seine Führerschaft zugewiesen. Dass Herr Tkach das mit der Verehrung eines Menschen verglich, ist absurd. Jesus ist derjenige der gesagt hatte, dass Elia (nicht die „Kirche“) „freilich kommen soll um alles zurechtzubringen“. War das falsch und geistig anmaßend von Jesus, so etwas zu sagen? Oder für die Jünger, so etwas zu glauben? Sie wussten, dass Johannes der Täufer die Erfüllung dieser Prophezeiung im ersten Jahrhundert war. In der Tat, Herr Tkach sagte sogar, dass Johannes der Täufer der prophezeite Bote war, um den Weg vor dem ersten Kommen Christi vorzubereiten. War es falsch und geistig anmaßend von ihm, verschiedene Schriftstellen auf Johannes den Täufer – bloß einen Menschen – zuzuweisen? Hat Herr Tkach Johannes den Täufer verehrt?

Geheimnis der Zeitalter hat mehr zu sagen über verschiedene Schriftstellen, die auf Herrn Armstrong zugewiesen sind, als jedes andere Buch oder Büchlein, das er jemals schrieb. Herr Tkach hielt diese Bereiche des Buches jetzt für falsch und geistig zu anmaßend. Was die Mitglieder zu der Zeit nicht wussten, war, dass Herr Tkach jetzt glaubte, dass das GANZE BUCH so viele Fehler enthielt, dass selbst eine überarbeitete Auflage nicht mehr gedruckt werden konnte.

GEHEIMNIS DER ZEITALTER ÜBERARBEITET

Zwei Wochen nach seinen Erklärungen über die Zuweisung von Schriftstellen auf Namen, begann Herr Tkach seinen Bericht des Generalpastors, indem er schrieb: „Ich freue mich überaus, bekannt geben zu dürfen, dass unsere neue Broschüre „Wer war Jesus?“, geschrieben von Herrn Paul Kroll, jetzt gedruckt und versandbereit ist! Die öffentliche Aufmerksamkeit, die die Kirche dieser Broschüre widmete, unterscheidet sich nicht von der, mit der Herr Armstrong *Geheimnis der Zeitalter* überschüttete, als es erstmals veröffentlicht wurde. Alle Mitglieder und Mitarbeiter erhielten automatisch ein Exemplar. Die Kirche bot die Broschüre im Fernsehen an. Herr Tkach bot sie in seinem halbjährlichen Brief auch allen Abonnenten der Klar & Wahr an. Er fuhr fort in seinem Schreiben: „Ich glaube, das wird eines unserer unentbehrlichsten und wichtigsten Literaturstücke in unserem kontinuierlichen Werk des Predigens und Lehrens des vollen Evangeliums von Jesus Christus sein – die unvergleichlich guten Nachrichten über die Erlösung der Menschheit durch Jesus und sein prophezeitetes zweites Kommen um das Reich Gottes zu gründen.“

Das Problem mit der Broschüre *Wer war Jesus?* war nicht so sehr der Inhalt (obwohl einige unbiblische Lehren enthalten sind), es war die neue Richtung bzw. der Fokus der Botschaft. Sie hat sich abgewandt von der Botschaft, die Jesus tatsächlich gepredigt hat, hin zu einem Fokus, der hauptsächlich auf dem Boten liegt.

In *Geheimnis der Zeitalter* schrieb Herr Armstrong über eine „heftige Kontroverse“, die in den frühen Jahren der Urkirche aufgeflammt war. Der Streit drehte sich darum, ob die Kirche das Evangelium von Christus oder ein Evangelium ÜBER Christus verkünden sollte. Das Evangelium über Christus setzte sich durch – zurück blieben nur einige wenige Getreue, die das wahre Evangelium von Jesus Christus verkündeten. Auf den Seiten 238-239 von *Geheimnis der Zeitalter* schrieb Herr Armstrong mehr über dieses falsche Evangelium.

Unsere Absicht in diesem Buch ist nicht, ihnen beweisen zu helfen, welches Evangelium wahr ist! Es genügt zu sagen, hätte Herr Armstrong lange genug gelebt, um *Wer war Jesus?* mit *Geheimnis der Zeitalter* zu vergleichen, dann würde er mit allem Nachdruck zu dieser Schlussfolgerung gekommen sein: *Wer War Jesus?* ist ÜBER Christus, wohingegen *Geheimnis der Zeitalter* die Botschaft Christi enthält – das Evangelium, das *Jesus Christus predigte!*

Es ist kein Zufall, dass Herr Tkach die Bekanntmachung bezüglich *Geheimnis der Zeitalter* hinauszögerte, bis *Wer War Jesus?* gedruckt worden war. Er brauchte einen Ersatz für *Geheimnis der Zeitalter*. Er konnte einfach nicht mit gutem Gewissen alle notwendigen, redaktionellen Änderungen vornehmen, um *Geheimnis der Zeitalter* über Wasser zu halten. Und abgesehen davon hatten sich der gesamte Fokus und das Bestreben des Werks der Kirche geändert. Nichts zeigt das besser als ein Vergleich von *Wer War Jesus?* mit *Geheimnis der Zeitalter*. Am Vorabend der Bekanntgabe, dass *Geheimnis der Zeitalter* jetzt tot und begraben war, sagte Herr Tkach, dass er sich überaus freute, bekannt geben zu dürfen, dass „eines unserer unentbehrlichsten und wichtigsten Literaturstücke“ jetzt versandbereit ist. Auf diese Weise diente *Wer War Jesus?* als die verbesserte Auflage für *Geheimnis der Zeitalter*.

DIE VERANTWORTUNG ABWÄLZEN

Obwohl Herr Tkach seinen Bericht des Generalpastors vom 17. Januar persönlich mit seiner „überaus erfreulichen“ Ankündigung von *Wer War Jesus?* eröffnet hatte, delegierte er in der nächsten Ausgabe die Aufgabe, die Außendienst-Prediger über *Geheimnis der Zeitalter* zu informieren, an Larry Salyer, welcher schrieb: „*Geheimnis der Zeitalter* ist unter den teuersten Literaturstücken, die wir vor kurzem veröffentlicht haben. Wir haben dieses Buch der Öffentlichkeit oftmals durch die Fernsehsendung, die *Klar & Wahr*, die Mitarbeiterbriefe und die halbjährlichen Briefe angeboten. Obwohl es nicht völlig richtig ist zu sagen, dass wir unsere Leserschaft mit diesen Angeboten gesättigt haben, haben wir dieses Buch während der letzten vier Jahre öfters angeboten und mehr verteilt als alle anderen.“ In Wirklichkeit war das Buch weniger als drei Jahre verbreitet worden.

Danach hat Herr Salyer einen weiteren Grund für die Eliminierung angegeben: „Weil *Geheimnis der Zeitalter* so viele doktrinaire Themen umfasst und die Veröffentlichung so kostspielig ist, ist es offensichtlich, dass wir es theologisch vollkommen richtig haben wollen. Es ist auch deshalb wichtig, weil unsere Literatur einer ständig zunehmenden, kritischen Bewertung von Außenseitern ausgesetzt ist.“ Man muss ihm zugute halten, dass er zumindest einen Teil des eigentlichen Grundes einfließen lässt, was darauf hindeutet, dass es nicht „vollkommen richtig“ war. Aber später schrieb Salyer: „Bitte sagen Sie den angehenden Mitgliedern nicht, *Geheimnis der Zeitalter* anzufordern, weil wir keine auf Lager haben. Wir planen vorläufig keine zu drucken, bis die redaktionellen und budgetären Fragen gelöst sind.“ In Wirklichkeit hatten sie den ganzen restlichen Lagerbestand vernichtet und den Angestellten gesagt, es gäbe keine Pläne für eine Neuauflage.

Ein Analysieren von Herrn Salyer's Erklärungen ergibt, dass er drei Gründe für die Eliminierung von *Geheimnis der Zeitalter* nennt: 1) zu teuer; 2) der Vertrieb hatte den Übersättigungspunkt fast erreicht; 3) theologisch nicht vollkommen richtig.

Wir wollen diese drei Gründe näher betrachten.

ZU TEUER

In seiner eidesstattlichen Aussage im Jahr 1998 bestätigte Herr Tkach jun. Larry Salyer's Feststellung, dass das Buch zu teuer war. „Es ist viel leichter, 10 Broschüren zu verschenken, deren Produktion nur 10 Cents pro Stück kostet, als ein Buch zu verschenken, dessen Produktion 10 Dollar kostet. Es ist so einfach. Aber es ist nicht so einfach wie er es darstellte, weil die Produktion von *Geheimnis der Zeitalter* niemals so viel gekostet hat. Als Dexter Faulkner Herrn Tkach sen. fragte, was mit den unbrauchbaren 120.000 Exemplaren im Jahre 1988 geschehen sollte, erwähnte er, dass die Wiederbeschaffungskosten für das Buch „ungefähr einen Dollar pro Exemplar betragen würden.“ Mit dem im Sinn und mit der Zuhilfenahme

von Joe Juniors Hypothese, wäre der Versand von *Geheimnis der Zeitalter* kosteneffektiver gewesen als von 10 Broschüren.

Dennoch, als wir fragten, ob das Drucken und die Verbreitung des Buches eine „finanzielle Belastung“ für die Kirche gewesen wäre, sagte Herr Tkach jun.: „Absolut.“ Warum war es dann keine enorme finanzielle Belastung für die Kirche vor 1988 gewesen? „Weil das Einkommen ausreichend war, um – um es einfach zu tun“, sagte Herr Tkach. Später, selbst nach der Erkenntnis, dass das Einkommen im Jahre 1988 eigentlich eines der Spitzenjahre für die Kirche war, hielt Tkach an der Entschuldigung fest, „zu teuer“: „... Die Kosten waren durchaus ein *gleichwertiger Grund* für die Fehler, die wir erstmals im Jahre 1988 erkannten“, sagte er.

Natürlich MUSSTE Tkach das sagen, denn andernfalls hätte er zugeben müssen, dass Larry Salyer 1989 die Predigerschaft getäuscht hatte. Doch ein schneller Blick auf die Zahlen beseitigt die Nebelwand. Die Druckkosten und der Versand für *Geheimnis der Zeitalter* waren keineswegs übertrieben – nicht, wenn man einen 10-Broschüren-Vergleich nimmt – und ganz gewiss nicht für eine Millionen-Organisation, die auf der Höhe ihres Einkommens steht.

ÜBERSÄTTIGUNGSPUNKT FAST ERREICHT

In einem Schreiben im Bericht des Generalpastors, neun Monate bevor Herr Armstrong starb, verwies Joseph Tkach sen. auf eine Predigt, die Herr Armstrong vor kurzem gegeben hatte, in der er *Geheimnis der Zeitalter* erwähnt hatte. „Ich weiß, dieses Buch“, schrieb Herr Tkach, „wird sich für die Kirche Gottes und die *weltweite* Verbreitung des Evangeliums als ein weiterer, bedeutender Schritt nach vorne erweisen.“

Herrn Armstrongs Vision für die Wirkung dieses Buches war ebenso weltweit. „Ehrlich gesagt fühle ich, es könnte das wichtigste Buch nach der Bibel sein! ... Wir wollen die größtmögliche Leserschaft mit diesem Buch erreichen.“

Es ist wahr, dass die Kirche fast alle Mittel gebrauchte um das Buch zu fördern, als es im September 1985 vollendet war – Fernsehen, Kirchenliteratur, Postwurfsendungen, Zeitungsanzeigen, Buchhandlungen usw. Noch nie hatte die Kirche so viele Exemplare eines einzelnen Buches so schnell verteilt.

Aber hatte es in seiner kurzen Lebensdauer von ungefähr 2½ Jahren die „größtmögliche Leserschaft“ erreicht? Kann man sagen, dass die Leserschaft der Kirche mit den Buchangeboten fast übersättigt worden war? Hat es sich für die *weltweite* Verkündigung des Evangeliums als ein bedeutender Schritt nach vorne erwiesen, wie Herr Tkach im April 1985 verlautbart hatte?

Laut Roger Lippross, dem damaligen Direktor der Literaturproduktion der WKG, verteilte die Kirche 1,245 Millionen Exemplare von *Geheimnis der Zeitalter* sowohl mit festem Einband als auch im Taschenbuchformat. Vergleichsweise verteilte die Kirche mehr als 3 Millionen Exemplare der Broschüre *Die Sieben Gesetze zum Erfolg* und 6 Millionen Exemplare des Buches *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung*. Herr Armstrong wollte damit das größtmögliche Publikum erreichen aber das Buch erreichte nicht einmal die Hälfte der verteilten Broschüre *Die Sieben Gesetze zum Erfolg*.

Ja, die Verteilung von *Geheimnis der Zeitalter* begann mit einem Traumstart. Ja, es war das schnellstgängige Buch, das die Kirche jemals produziert hatte. Aber es hatte sicher nicht den Übersättigungspunkt erreicht. In der Tat, die UNGLAUBLICHE, 32-monatige Reaktion auf das Buch, macht die Entscheidung, das Buch zu eliminieren, umso lächerlicher!

Fast ein Jahr nachdem *Geheimnis der Zeitalter* herausgegeben worden war – nachdem es an alle Kirchenmitglieder verteilt, im Fernsehprogramm und *Klar & Wahr* Lesern angeboten worden war – schrieb Richard Rice im Bericht des Generalpastors: „Die

Kommentare, die wir hinsichtlich *Geheimnis der Zeitalter* ständig erhalten, zeigen, dass es immer noch einen starken Einfluss auf das Leben vieler Menschen hat. Die Leser betrachten dieses Buch als den Höhepunkt von Herrn Armstrongs Werken. Die Geschwister sagen oftmals, dass sie die Offenlegung des Planes Gottes niemals deutlicher gesehen haben, wie in den Seiten dieses Buches.

Viele Menschen, die sich vorher nie für Religion interessiert haben, sind dadurch bewegt worden, Besuche von Predigern zu verlangen, nachdem sie es gelesen hatten. ... *Geheimnis der Zeitalter* ist weiterhin ein effektives Werkzeug für die Verbreitung des Evangeliums.“

Zu sagen, dass das Buch seinen Verlauf nahm und die Leserschaft der Kirche nahezu übersättigte, während es immer noch zügig von den Regalen ging, ist offensichtlich unehrlich. Der Grund, warum die Weltweite Kirche Gottes ihr populärstes Literaturstück zurückzog, ist, weil sie glaubten, es hätte so viele doktrinaire Fehler, dass es einfach nicht überarbeitet werden konnte, ohne es in ein völlig anderes Buch umzuwandeln.

NICHT VÖLLIG KORREKT

Larry Salyer bot folgendes als Beispiel an, *warum Geheimnis der Zeitalter* „theologisch nicht völlig korrekt“ war: „Im Kapitel 2, auf den Seiten 61-62 der Taschenbuchausgabe, finden wir die folgende Aussage: ‚Welches tatsächliche Ziel hatte Gott den Engeln letztlich gegeben? Zweifellos das, das aufgrund der Rebellion der Engel jetzt auf den Menschen übergegangen ist – als transzendentes Potential des Menschen.‘ Es mag bei einigen den Eindruck erwecken, dass Gott sich ursprünglich durch die Engel reproduzieren wollte und da sie versagten, wurde diese Möglichkeit den Menschen gegeben.“

In Wirklichkeit war Herr Armstrong ziemlich deutlich in seinem Buch, dass Gott *aufgrund der Rebellion der Engel* sich vornahm, sich durch den Menschen zu reproduzieren. Er schrieb: „Gott sah, dass kein Wesen unterhalb Gottes, unterhalb der Gottfamilie, absolute Gewähr dafür bot, nie zu sündigen, das heißt zu sein wie Gott, der nicht sündigen kann. Gewähr für die Ausführung seines kosmischen Vorhabens bot nun nur noch Gott selber (die Gottfamilie). ...

So fasste Gott den Entschluss, sich selbst zu vermehren, und zwar durch den Menschen, nach dem Bilde Gottes geschaffen, aber zunächst nur aus Materie, aus Fleisch und Blut, dem Tode unterworfen, wenn er sündigt und nicht bereut – aber mit der Möglichkeit, in die von Gott dem Vater gezeugte Gottfamilie hineingeboren zu werden. Gott sah, wie dies durch Christus ausgeführt werden konnte, der sich dann zu diesem Zweck opferte.“

Herr Armstrong betonte diesen Punkt *immer wieder* und unterstützte ihn mit biblischen Textstellen, wie Hebräer 1,1-8, dass Gott dieses Potential niemals den Engeln angeboten hat.

Das Problem, dass der Tkachismus mit dem vorher genannten Zitat hatte, ist die Tatsache, dass *aufgrund der Sünde der Engel* Gott seinen Vorsatz durch den Menschen verwirklichte. Sie hatten kein Problem mit der Annahme, dass Gott ursprünglich vor Adam ein menschenähnliches Tier mit Baukenntnissen schuf. Aber wie konnte Herr Armstrong nur lehren, dass der Mensch auf Erden erschaffen wurde, um weiterzumachen, wo die Engel scheiterten!

Herr Salyer sagte: „Eine andere wichtige Angelegenheit ist die Sensitivität, die jede Diskussion bezüglich der Rassen umgibt.“ Natürlich ist vieles von dem, was Herr Armstrong über das Rassen Thema zu sagen hatte, bereits aus der Taschenbuchversion entfernt worden. Das scheint also heikel zu sein.

Die einzige andere Ungenauigkeit, die Salyer außer der vorher erwähnten Aussage und der abgegebenen sensitiven Erklärungen bezüglich der Rassen ansprach, war, wie „unverhohlen“ Herr Armstrong aus Alexander Hislop's Buch *The Two Babylons* zitierte. In

Wirklichkeit verwies Herr Armstrong auf Hislop nur zwei Mal und zitiert ihn kein einziges Mal.

Selbst wenn man dies alles für bare Münze nimmt, könnte man es als Nebensächlichkeiten ansehen, die leicht hätten korrigiert werden können (natürlich mit der Annahme, dass dies überhaupt Fehler sind). Aber denken Sie daran, dass *Geheimnis der Zeitalter* in der Erwartung überarbeitet zu werden, mehr als sechs Monate „auf Eis“ gelegt worden war, bevor Herr Tkach entschied, dass es permanent ausgeschieden wird.

LEZTENDLICH SPRICHT HERR TKACH

Neun Monate nachdem er Bernie Schnippert anwies, das Buch „auf Eis“ zu legen, schnitt Herr Tkach das Thema über den Status von *Geheimnis der Zeitalter* an. Zunächst wandte er sich im Bericht des Generalpastors an die Predigerschaft und dann, eine Woche später, in der *Worldwide News*, an die Mitgliedschaft. Herr Tkach begann seine Kolumne indem er sagte: „Es ist äußerst wichtig, dass Gottes Kirche niemals in der Lage sein darf, etwas herauszugeben, was irreführendes oder ungenaues Material sein könnte, sobald wir uns dessen bewusst sind. Gott erwartet von uns, dass wir ständig zunehmen an Verständnis und Wissen. Oftmals bekräftigte Herr Armstrong dieses Konzept.“ In diesem Punkt kommt das dem wirklichen Grund für die Einstellung des Buches näher, wie irgendeiner von ihnen kam. Es enthielt „irreführendes“ und „ungenaueres“ Material. Aber bezüglich der Beseitigung dieser angeblichen Fehler, sagte Herr Tkach, dass er nur dem Beispiel von Herrn Armstrong folgte. Diese Entschuldigung sollte in den folgenden Jahren wiederholt gebraucht werden – Herr Armstrong machte Änderungen und wir tun es auch – was ist denn schon dabei!?

Herr Tkach verharmloste dann die Bedeutsamkeit der Fehler in *Geheimnis der Zeitalter*. „Die fundamentalen Wahrheiten des Wortes Gottes sind in *Geheimnis der Zeitalter* enthalten. Aber wir müssen begreifen, dass einige der nebensächlichen bzw. belanglosen Punkte den Kritikern Gelegenheit geben, das ganze Buch zu bemängeln, genauso wie sie Leser in einigen Punkten ungewollt irreführen.“ Aber es waren die Tkaches, die die Leute in die Irre führten! Jeder, der ihnen nahe stand, wusste, was sie bezüglich *Geheimnis der Zeitalter* fühlten: ES WAR „MIT FEHLERN DURCHSETZT.“ Doch wenn den Geschwistern erklärt wurde, warum es eingestellt wurde, sprach er über „belanglose Punkte“, die den Kritikern einen falschen Eindruck geben könnten.“

Herr Tkach ging nicht näher auf die „nebensächlichen bzw. belanglosen Punkte ein“, die Änderungen erforderten. Stattdessen verwendete er viel Platz für die Erklärung, wie viel von der Literatur der Kirche unzeitgemäß geworden ist.

GEHEIMNIS DER ZEITALTER – ÜBERHOLT?

„Wir müssen ... der Tatsache ins Auge sehen“, schrieb Herr Tkach, „dass die von Anfang bis Ende der 1950er Jahre geschriebene Literatur heute nicht immer dieselbe Wirkung hat, die sie damals sicherlich hatte. Er fuhr fort: „Herr Armstrong erklärte die Wahrheit an unterschiedliche Zuhörer, mit einer anderen Art von Verständnis als die von heute, denen wir am Rande der 1990er Jahre begegnen. Es obliegt uns jetzt, so wie Gott uns leitet, die Wahrheit seines Wortes in einer Form zu präsentieren, die die Menschen in einer Welt erreicht, die 30 bis 35 Jahre weiter sind auf dem Weg der Säkularität und geistigen Unkenntnis und die darüber hinausblickt in das letzte Jahrzehnt dieses Jahrhunderts.“

Später, nachdem erklärt worden war, wie sie einen „ernsten Blick“ auf den Literaturbestand der Kirche geworfen hatten, schrieb Herr Tkach: „Eine Präsentationsmethode, die 1959 wirkte, könnte 1989 weniger Wirkung auf einen Leser haben.“ Verständlicherweise, fuhr

er fort, würde dieser Aktualisierungsprozess für manche Kirchenmitglieder problematisch sein. „Ich bin sicher, sie fühlen genauso wie ich einen gewissen nostalgischen Widerwillen, einige der Broschüren, die die Kirche seit Jahren verwendet hat und von denen wir alle gelernt haben und gewachsen sind, zu überarbeiten oder aus dem Umlauf zu ziehen. Aber eine förderliche Änderung ist ein Teil des Wachstums, etwas, was schon lange ein unerlässlicher Teil der Produktion der Kirchenliteratur gewesen ist.“

Herr Tkach endete indem er folgenden unglaublichen Vergleich zog: „Niemand würde vorbringen, dass wir immer noch Broschüren aus der Vergangenheit produzieren sollten, wie z.B.: 1975 in der *Prophezeiung* oder *Hippies – Heil ... oder Hölle*.“

In Wirklichkeit setzte er die Eliminierung von *Geheimnis der Zeitalter* mit der Einstellung der Broschüre *Hippies – Heil ... oder Hölle* gleich. Herr Armstrong vollendete *Geheimnis der Zeitalter drei Jahre* bevor Herr Tkach das Buch eliminierte. Dass er überhaupt andeuten konnte, dass es 1989 überholt war, ist wirklich lächerlich.

DER WAHRE GRUND

Die Kommentare von Bernie Schnippert, Larry Salyer und Joseph Tkach zusammengefasst, geben uns jetzt diese fünf Gründe, die 1989 für die Eliminierung von *Geheimnis der Zeitalter* angeboten wurden: 1) Inhalt in anderer Literatur erhältlich; 2) zu kostspielig; 3) Verteilung hat den Übersättigungspunkt fast erreicht; 4) Inhalt ist überholt 5) unrichtige nebensächliche bzw. belanglose Punkte.

Doch die dokumentierten Beweise zeigen auf einen Grund – und zwar auf einen einzigen Grund. Der Tkachismus hatte Anfang 1988 GROSSE Probleme mit den Doktrinen des Buches. Beachten Sie, was die Kirchenverwaltung den Predigern im Außendienst erzählte, und zwar nur einige Monate nachdem alle diese Entschuldigungen gegeben wurden: „Offenbar haben einige Prediger angehenden Mitgliedern veraltete Literatur empfohlen. Diese Empfehlungen beinhalten zwei Bücher: *Das unglaubliche Potential des Menschen* und *Geheimnis der Zeitalter* und die Broschüre: *Das Buch der Offenbarung jetzt klar verständlich* [es wurde im Dezember 1988 eingestellt]. Ganz offensichtlich schafft es eine unangenehme Situation, wenn diesen [angehenden Mitgliedern] gesagt wird, dass die empfohlene Literatur nicht erhältlich ist.

„Bitte überprüfen Sie die aktualisierten Literaturlisten, die wir zweimal im Jahr veröffentlichen, bevor Sie ein Buch oder eine Broschüre empfehlen.“

Außerdem, es ist unangebracht, veraltete Artikel zu fotokopieren und zu verteilen. Wenn die Literatur nicht in unserem aktuellen Literaturindex aufscheint, DANN SOLLTE SIE NICHT VERWENDET WERDEN.“

Bitte begutachten Sie jetzt nochmals die fünf Gründe, warum sie *Geheimnis der Zeitalter* einstellten. Logischerweise können Sie keinen von diesen als Grund anführen, warum jemand nicht zumindest eine fotokopierte Version bekommen könnte – oder möglicherweise das Buch ausborgen könnte. Der Grund, warum veraltete Literatur *unter keinen Umständen* verwendet werden sollte, ist, weil sie in doktrinärer Hinsicht falsch war! Sie war, wie Tkach jun. *vertraulich*, später in jenem Jahr dogmatisch feststellte, „mit Fehlern durchsetzt“.

Während ich an diesem Kapitel arbeitete, schickte mir jemand eine E-Mail, die sie am 27. Juni 2003 an die WKG gesandt hatten, mit der Frage: „Warum hat die Kirche Herrn Armstrongs Lehren tatsächlich aufgegeben?“

Paul Kroll erwiderte drei Tage später: „Der Grund, warum die Weltweite Kirche Gottes viele von diesen Lehren aufgeben musste, ist, weil sie aus biblischer Perspektive inkorrekt und andere, gesetzmäßiger Natur waren.“

Wollte Gott, sie wären 1989 so ehrlich gewesen. ■

Andere Nachrichtenquellen berichten die Fakten. Die Posaune hilft Ihnen, diese zu VERSTEHEN.



Mehr als 1 Million Leser in 120 Ländern schauen in die *Philadelphia Posaune für gedankenanregende Analysen von internationalen Trends und sozialen, wissenschaftlichen, familiären und religiösen Fragen.*

Wir leben in einer Welt von fantastischem Fortschritt und sind dennoch bedroht von erschreckenden Übeln. Warum dieses Paradox? Seit ihrem Beginn im Jahr 1989, als sie die Klar & Wahr ersetzte, hat die Posaune die Gründe erklärt, die solch ein Dilemma hervorrufen, und die Ursachen, die in naher Zukunft zu echtem Weltfrieden und Wohlstand führen werden.

Als regelmäßiger Abonnent können auch Sie verstehen lernen, warum diese Welt so ist wie sie ist, und Sie können die Lösungen zu den heutigen Problemen erfahren! Sie werden augenöffnende Artikel wie diese lesen: • „Wie wählt man den perfekten Präsident“ • „Nehmen Sie sich in Acht vor globaler Abkühlung!“ • „Wie Sie Ihren Kindern den Umgang mit Geld lehren“ • „So schützen Sie Ihre sexuelle Gesundheit“ • „Die Evolution widerlegen“ • „Wo befinden wir uns jetzt in der biblischen Prophezeiung?“ – und vieles mehr!

Die Posaune ist außergewöhnlich unter den Nachrichtenmagazinen, nicht nur wegen ihrer einzigartigen Analysen, sondern auch, weil wir sie im öffentlichen Interesse absolut kostenlos und unverbindlich anbieten. Alles was Sie tun müssen, ist, sie für sich selbst anzufordern. Rufen Sie jetzt unsere gebührenfreie Nummer, um Ihr Gratis-Abonnement zu beginnen, oder verwenden Sie die beigefügte Antwortkarte in dieser Ausgabe. **Werden Sie JETZT Abonnent!**

DIE PHILADELPHIA **POSAUNE** VERSTEHEN SIE IHRE WELT

- Publiziert in **fünf Sprachen**
- Verteilt in **mehr als 120 Ländern**
- Gelesen von **über 1 Million**
- Fundierte **biblische** Betrachtung
- **Keine Fremdwerbung**
- **Kostenloses Abonnement**

BEZUGSINFORMATION

In den USA und in Kanada rufen Sie
1-800-772-8577

Um online zu bestellen, besuchen Sie: **theTrumpet.com**
Oder, senden Sie eine E-Mail an: **request@theTrumpet.com**
Oder **SCHREIBEN** Sie an das Regionalbüro in Ihrer Nähe. Die Adressen sind im Inneren der Titelseite dieses Magazins angegeben.

DIE PHILADELPHIA
POSAUNE

Post Office Box 9000
Daventry
Northants, NN11 1AJ
ENGLAND